Schutzgebühr 1,00 Euro – Januar 2021

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und Wissenswertes

- Umbaumaßnahmen am Prinz-Luitpold-Haus
- Bad Hindelang nimmt am European Energy Award teil
- Weihnachtsbotschaft von Landrätin Indra Baier-Müller

Garten- und Landschaftsbau **BBH-Berktold**

A güets nuis Johr winscht uib Andi Berktold mit Familie

Z'viel Schnea? Rüef a!

Mobil: 0172 / 1585355
post@bbh-berktold.de

Radladerarbeiten · Winterdienst · Transporte · Baggerarbeiten

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein schönes und vor allem gesundes neues Jahr.

Elektro Lipp e.K.
Inhaber Bernhard Blanz
Bernhard Blanz mit seinem Team
Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang · Tel. 08324-2365 · Fax 08324-8748

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!

METZGEREI ENDRASS
BESTES AUS DER REGION
seit 1925
Schinken und Wildspezialitäten • Partyservice
87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

KENNERKNECHT GmbH
Bauunternehmen
Der Meisterbetrieb aus dem Ostrachtal
Neubau - Umbau - Putz - Betonsanierung
Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de

GETRÄNKE
SEIT Füß 1974
QUALITÄT · SERVICE · VERTRAUEN
Mir winsched uib a güets nuis Jôhr!
Abholmarkt & Lieferservice: Tel. 08324-2362
Mo – Fr 9.30 – 12.30 Uhr & 15.30 – 18.00 Uhr
Samstags 9.00 – 12.30 Uhr

elmotion.com

Brunnen aus eigener Herstellung!
BAUGESCHÄFT
MAX MAUGG
Maurermeister
Luitpoldstraße 1
D-87541 Bad Oberdorf
Tel.: 08324 - 2750
Fax: 08324 - 973601
www.maugg-verputz.de
max.maugg@t-online.de

Seit 125 Jahren
WECHS
Transporte Erdbewegung Busverkehr
Hochbau Werkstatt
Grosser Bichel 1 87541 Hindelang
Tel. 08324 / 93 23 – 0 Fax 08324 / 93 23 – 23
mail@wechs.net www.wechs.net
Erfahrung zählt

Holen Sie sich den Schnee nach Hause mit unseren Hindelanger Schneeballen und bezuckerten Krapfen!

Bäckerei · Konditorei
HOLZHEU
Rainbühlgasse 2 · 87541 Bad Oberdorf · Tel. 08324-605 · brotruf.de

Energie ▪ Massage ▪ Balance
Wellness und Entspannung in privater Atmosphäre
▪ Shiatsu ▪ Hot Stone
▪ Reflexzonen ▪ Kräuterstempel
▪ Aromaöl ▪ Elektro- und Magnetfeldtherapie

Eva-Maria Brutscher
staatlich geprüfte Masseurin
Am Pfannenstiel 5 | Bad Hindelang
Telefon (08324) 8020
www.brutscher-massage.de

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Klimaschutz	12
Tourismus	13
Vereine	15
Kultur	17
Jugend und Familie	18
Veranstaltungen	19
Verschiedenes	20

Herausgeber:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Dr. Sabine Rödel,
Erste Bürgermeisterin

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Daniel Hartmann
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartnerin Anzeigen:
Claudia Lamprecht
Telefon 08323/802-131
clamprecht@eberl-medien.de

Aboservice:
EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang" erscheint am **Samstag, 6. März 2021.**

Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils **Montag, 22. Februar 2021, um 9.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@badhindelang.de (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild:
Bad Hindelang Tourismus/ Wolfgang B. Kleiner

Liebe Leserinnen und Leser,

ein besonders anspruchsvolles Jahr ist zu Ende gegangen und das neue Jahr hat anders begonnen, als wir es uns gewünscht haben.
Das Coronavirus hat unser Leben verändert. Das fängt im ganz Kleinen an – beim Lächeln hinter der Maske – und endet bei den großen Fragen nach der Zukunft. Corona macht uns in einem gewissen Maß einsamer. Wir sind mehr zurückgeworfen auf uns selbst, denn ganz viel Ablenkung ist weg. Verständlicherweise fühlen wir uns manchmal von den vielen Einschränkungen überfordert und die Ungewissheit, wie lange die Pandemie noch unser Leben prägt, verunsichert uns. Kurzum – Corona zehrt an unseren Nerven. Und uns allen bleibt nichts anderes, als zu versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Optimistisch zu bleiben, voll Zuversicht in die Zukunft zu blicken und Corona als Gelegenheit zu nutzen, den eigenen Lebensstil zu hinterfragen.
Unser „normaler" Alltag, sei es im Arbeitsleben oder privat, ist geprägt von Überfluss: Wir haben immer zu viel zu tun und zu wenig Zeit, ständig können wir kommunizieren, konsumieren. Den meisten von uns mangelt es an nichts und trotzdem konnten wir in den vergangenen Jahren einen gesellschaftlichen Trend zu einem Mehr beobachten. Einem ständigem Mehr an Konsum, Ablenkung und Spaß.
In Coronazeiten hat sich gezeigt, dass es viel Wichtigeres gibt, als dieses Streben nach Mehr.
Seit wir unsere persönlichen Begegnungen reduzieren müssen, erkennen wir, wie wertvoll Familie und „alte Freunde" im eigenen Leben sind. Begegnungen werden zum Geschenk. Einige haben die Freude am gemeinsamen Spielen im Familienkreis wiederentdeckt. Puzzles werden gelöst, Strick- und Häkelnadeln aus dem Schrank geholt und der gute alte Filmeabend wird wieder zu einem Ereignis. Andere haben fast schon vergessene Hobbys wieder aufleben lassen. Es wird zusammen musiziert, gemeinsam gekocht und man fängt wieder an zu basteln. Aber auch Telefon, soziale Medien und andere technische Möglichkeiten haben uns dabei geholfen, soziale Kontakte über weite Entfernungen beizubehalten oder zu vertiefen. Ich war immer wieder beeindruckt, wie kreativ und selbstverständlich junge Leute die neuen Medien nutzen, um sozial vernetzt zu bleiben.
Wir erfahren auch den Wert von Gesundheit in einer ganz neuen Dimension. Gerade für junge Menschen erscheint Gesundheit als naturgegebener Zustand, als so normal, dass sie nicht weiter auffällt. Gesundheit gilt als Normalzustand. Erst wenn sie uns verlässt, merken wir, wie kostbar sie ist: als Fundament für unser Leben. Corona hat uns gezeigt, wie wenig selbstverständlich Gesundheit ist und welche Bedeutung Bewegung und Entspannung für unser körperliches und geistiges Wohlbefinden haben. Es wäre zu wünschen, dass wir uns auch nach Corona weiter aktiv um unsere Gesundheit kümmern und verantwortlich damit umgehen.
Vielen von uns ist während der Coronazeit – noch stärker als sonst – bewusst geworden, welchen Stellenwert die intakte Natur direkt vor unserer Haustür in unserem Leben hat. In der Natur können wir allein sein und zur Ruhe kommen, aber auch zusammen mit der Familie aktiv sein. Die Natur kann gleichzeitig Rückzugsort und Erlebnisraum sein. Sie ermöglicht uns, frei durchzuatmen und uns auch mal ohne Maske mit Freunden zu bewegen. Für mich war sie während der Pandemie das wohl wichtigste Element für mein persönliches Wohlbefinden und ich empfinde bei jedem einzelnen Spaziergang Dankbarkeit, hier leben zu dürfen. Wenn ich aber erleben muss, wie respektlos viele Menschen mit dieser Natur umgehen, werde ich mehr als nachdenklich. Warum schaffen wir es nicht, uns an die Spielregeln zu halten? Ist es

Dr. Sabine Rödel

zu viel verlangt, gleichzeitig für sich und die Natur Verantwortung zu übernehmen, sich nicht unnötig in Gefahr zu begeben, Schutzgebiete zu respektieren und die Natur nicht zu schädigen? Der Schutz unserer Natur sollte uns wirklich wichtiger sein als unser Bedürfnis nach Spaß und Selbstinszenierung in den sozialen Netzwerken.
Zum Start in das neue Jahr wünsche ich uns, dass wir die Pandemie gemeinsam überwinden und solidarisch füreinander da sind.
Alles Gute für 2021.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus

Ihre

Dr. Sabine Rödel
Erste Bürgermeisterin

Indra Baier-Müller

Liebe Oberallgäuer*innen,

in wenigen Tagen wird ein sehr besonderes Jahr hinter uns liegen, das uns nachhaltig in Erinnerung bleiben wird:
ein Jahr, in dem der 75. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Europa, der 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung und der Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union fast nur als Randnotizen erschienen sind;
ein Jahr, in dem der Beginn der Amtszeit der neu gewählten Vertreter*innen der Bürger*innen in den Gremien und an der Spitze der Gemeinden, Städten und Landkreise unter ganz neuen Vorzeichen stand; ein Jahr, das wegen der Corona-Pandemie in vielerlei Hinsicht eine Zäsur in unser aller Leben darstellen wird.
Inzwischen bestimmt Corona seit vielen Monaten unser aller Alltag. Und so auch den unserer Arbeit. Im gesamten Gesundheitsbereich, in der Altenpflege, im öffentlichen Gesundheitsdienst und den Verwaltungen kämpfen die Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfer*innen seit Monaten mit enormem Einsatz darum, Infektionsketten nachzuverfolgen und zu unterbrechen, um das Gesundheitssystem für alle aufrecht erhalten zu können. Das Leben jedes Einzelnen von uns kann davon abhängen.
Nach einer leichten Verschnaufpause im Sommer mehren sich seit September viel zu schnell die Zahlen der positiv Getesteten und die Zahlen derer, die wegen Covid 19 stationär behandelt werden müssen. Für andere geht es, bedingt durch den ersten Lockdown im Frühjahr und die seitdem vorgegebenen Beschränkungen zur Verlangsamung und Eindämmung der Pandemie, um ihre Arbeitsplätze und um die wirtschaftliche Existenz.
Hinter uns liegt auch ein Jahr, in dem unzählige Veranstaltungen und Feiern abgesagt werden mussten, das gewohnte vielfältige gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben kaum noch spürbar war. Alles in allem eine Situation, die für die meisten von uns bis dahin unvorstellbar war.

Zu oft schätzen wir nicht, was wir haben, bis wir es verlieren.

Mehr als sonst wurde und wird in diesem Jahr bewusst, dass persönliche Begegnungen und Zeit für die Familie, Zeit für das Miteinander mit Freunden, Zeit mit Nachbarn in der Gemeinde, Zeit für Feiern und Veranstaltungen eine besonders wertvolle Zeit ist. Für jeden einzelnen Menschen, aber auch für die Gesellschaft insgesamt. Wir alle sind gefordert, Solidarität und Verantwortung zu zeigen und diejenigen unter uns zu schützen, deren Gesundheit und Leben in dieser Pandemie besonders gefährdet sind.

Liebe Oberallgäuer*innen,

ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auch in dieser Situation für ihre Mitmenschen engagieren und jeder mit seinen Möglichkeiten und auf seine Weise dazu beiträgt, dass wir die täglich neuen Herausforderungen meistern können.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und für 2021 Gesundheit, Zuversicht, Erfolg, Kraft und Freude bei der Bewältigung aller anstehenden Aufgaben.

Herzlichst

Ihre Indra Baier-Müller
Landrätin

Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom 7.10.2020

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am Mittwoch, 20. Januar 2021 um 18.30 Uhr im Kurhaus Bad Hindelang statt.

Erschließung des Schrotweges: Beschluss über die weitere Vorgehensweise für den Restausbau der Erschließungsstraße sowie über die Erhebung der Erschließungsbeiträge

Marktgemeinderatsmitglied Kaspar Scholl ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung von 3.1 und 3.2 ausgeschlossen. Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel erläutert anhand einer Präsentation den bisherigen Verlauf der Erschließung des Schrotwegs. Mit der Herstellung der Erschließungsstraße Schrotweg wurde im Herbst 2018 begonnen. In einem ersten Bauabschnitt wurden Wasser- und Kanalleitungen sowie die Infrastruktur für Strom, Straßenbeleuchtung, Telefon und Breitband verlegt. Gemäß Art. 5a KAG i. V. m. § 127 BauGB ist die Gemeinde verpflichtet, die Kosten für die erstmalige technische Herstellung einer öffentlichen, zum Anbau bestimmten Straße auf die Anlieger umzulegen, wobei die Gemeinde einen Anteil in Höhe von 10 % zu tragen hat. Die bisherigen, umlagefähigen Baukosten liegen bei ca. 63.000 € brutto. Die noch zu erwartenden, umlagefähigen Gesamtkosten liegen bei ca. 150.000 € brutto. Die Beitragspflicht entsteht mit der endgültigen Herstellung der Straße. Die Erschließungsbeiträge sind nach Fertigstellung des Restausbaus und somit der Fertigstellung der „Erschließungsstraße Schrotweg" mittels Bescheid zu erheben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, künftige Erschließungsbeiträge durch Vereinbarung vor dem Entstehen der sachlichen Beitragspflicht abzulösen. Am 10.09.2020 fand eine Anliegerversammlung statt. Aufgrund der Forderung der Anwohner, Einsicht in die Abrechnungsunterlagen zu nehmen, fand am 17.09.2020 eine Besprechung mit zwei Vertretern der Anlieger, Erster Bürgermeisterin Frau Dr. Rödel, Herrn Seeler (pbu) und Marktbauamtsleiter Herrn Wechs statt. In dieser Besprechung wurden – ausgehend von den umlagefähigen Erschließungskosten i. H. v. 159.770,86 € – die Kosten ermittelt, die nicht zwingend umzulegen sind. Als Ergebnis wurden umlagefähige Erschließungskosten i. H. v. 127.772,92 € ermittelt, die Grundlage einer Ablösevereinbarung wären. Die Besprechungspunkte wurden den Vertretern der Anlieger mittels Schreiben von pbu vom 17.09.2020 mitgeteilt. Mit Schreiben vom 24.09.2020 bieten die Anwohner die Anerkennung von umlagefähigen Erschließungsbeitragskosten i. H. v. 60.000 € unter gewissen Voraussetzungen wie z. B. Schaffung von Baurecht für Fl. Nr. 3635/3 an. Andernfalls nehmen sie von mündlich zugesagten Grundstücksabtretungen Abstand, sodass die Fertigstellung des Schrotweges mit einer Breite von 3,50 m auf eigenem Grund der Gemeinde nicht länger möglich ist. Kommunen sind aufgrund des gesetzlichen Beitragserhebungsgebots gezwungen, Erschließungsbeiträge in vollem Umfang zu erheben (BVerwG v. 07.07.1989, NVwZ 1990,78). Im Falle einer Verletzung des Beitragserhebungsgebots würden sich die Vertreter und zuständigen Bediensteten der Gemeinde schadensersatzpflichtig machen. Ein Verstoß wäre auch strafrechtlich relevant. Die unterlassene Geltendmachung der gesetzlich zu erhebenden Beiträge würde den Tatbestand der Untreue (§ 266 StGB) erfüllen. Der Marktgemeinderat beschließt, aufgrund der derzeitig laufenden Anliegerbauvorhaben, den Restausbau zur endgültigen Herstellung der „Erschließungsstraße Schrotweg" erst im Frühling 2021 durchzuführen und die daraus resultierenden Erschließungsbeiträge zu erheben. Den Anliegern wird eine Ablösevereinbarung angeboten. Kommt keine Ablösevereinbarung zustande, erfolgt eine Beitragsveranlagung nach der endgültigen Herstellung der Straße. Die Auftragsvergabe zur Realisierung des Restausbaus soll umgehend erfolgen. Die Erste Bürgermeisterin wird beauftragt, nochmals Gespräche mit den einzelnen Anliegern über den Erwerb des nötigen Grundes zu führen. Ziel ist, die ursprünglich vereinbarte Grundabtretung vertraglich zu sichern, um die Straße in der ursprünglich geplanten Breite von 3,50 m (zzgl. Bankett) nach den Regeln der Technik auf Gemeindegrund herstellen zu können. Die Ausführung soll ausschließlich auf Gemeindegrund mit der darauf zur Verfügung stehenden, größtmöglichen Breite erfolgen. Erfolgt keine Grundabtretung der Anlieger, wird die Straße daher im Engstellenbereich mit entsprechend verringerter Straßenbreite und ohne Bankett, aber mit Wasserführung im Randbereich der Straße hergestellt. Bei der Wasserführung handelt es sich um einen Zweizeiler aus Granitgroßsteinen, von dem der äußere Stein um 3 cm höher gesetzt ist („Homburger Kante"). Der Zweizeiler wird an der tiefen (wasserführenden) Seite der Fahrbahn angeordnet und verhindert, dass Oberflächenwasser oder Schadstoffe von der Fahrbahn in die angrenzenden Privatgrundstücke gelangt.

Auftragsvergabe der Tiefbauarbeiten und des Restausbaus der Erschließungsstraße Schrotweg in Bad Oberdorf

Bauamtsleiter Stefan Wechs informiert, dass mit der Herstellung der Erschließungsstraße Schrotweg bereits im Herbst 2018 begonnen wurde. Im Oktober 2020 soll nun der Restausbau ausgeführt werden (Asphalt-Deckschicht, Randeinfassungen, Sinkkästen, Entwässerungseinrichtungen, Straßenbeleuchtung, Angleichungs- und Restarbeiten). Die Arbeiten wurden auf der Grundlage der VOB/A beschränkt ausgeschrieben. Zum Eröffnungstermin am 28.08.2020 haben drei Firmen ein Angebot eingereicht. Das Vorhaben wurde im Haushalt 2019 unter der Haushaltsstelle 6300.9500 – „Straßen Neubauten und Sanierungen" nicht berücksichtigt. Sollten die noch vorhandenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle 6300.9500 nicht ausreichen, kann die fehlende Deckung über die Haushaltsstelle 6300.5120 – „Straßen Unterhalt" erfolgen. Der Marktgemeinderat stimmt der Durchführung der Tiefbauarbeiten zur Herstellung des Restausbaus der Erschließungsstraße Schrotweg in Bad Oberdorf auf der Grundlage des Angebotes vom 26.08.2020 an Bieter 1 (Fa. Geiger, Oberstdorf) zum Angebotspreis von 58.977,63 € brutto zu.

Kindertagesstätte Bad Hindelang: Auftragsvergaben für den Neubau einer Kindertagesstätte Bad Hindelang

Bauherrenvertreter Michael Heckelmiller informiert, dass die Planung sowie die Kostenberechnung für den Kindergartenneubau in Höhe von 3.082.445,59 € in der Marktgemeinderatssitzung am 01.07.2020 gebilligt und der Durchführung der Maßnahme zugestimmt wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen. Da die Maßnahme dringlich ist, erteilte die Regierung von Schwaben mit Bescheid vom 21.09.2020 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbescheid, sodass nunmehr die Vergabe erfolgen kann. Die einzelnen Gewerke wurden auf der Grundlage der VOB/A freihändig bzw. beschränkt ausgeschrieben. Der Marktgemeinderat stimmte folgenden Auftragsvergaben zu:

- 100.0 Gerüstarbeiten: Der Auftrag Gerüstarbeiten für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist auf der Grundlage des Angebotes vom 21.09.2020 an den Bieter 1 (Söll Gerüstbau GmbH, Neusäß) zum Angebotspreis von 17.281,80 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 3.283,54 € zu vergeben.
- 105.0 Baumeisterarbeiten: Der Auftrag Baumeisterarbeiten für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist auf der Grundlage des Angebotes vom 21.09.2020 an den Bieter 1 (Fa. Ferdinand Brutscher GmbH & Co. KG, Oberstdorf) zum Angebotspreis von 555.021,68 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 105.454,11 € zu vergeben.
- 115.0 Zimmerer- und Holzbauarbeiten: Die Ausschreibung des Gewerks Zimmerer- und Holzbauarbeiten für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist aufzuheben, da der Angebotspreis um ca. 48 % über der Kostenberechnung liegt. Um die Chance auf mehr Angebote zu erhöhen, sind in einem weiteren Verfahren auf der Grundlage der VOB/A die Zimmerer- und Holzbauarbeiten separat von der Holztreppe und ohne die Schiebeläden auszuschreiben.
- 125.0 Spengler und Abdichtungsarbeiten: Die Ausschreibung des Gewerks Spengler- und Abdichtungsarbeiten ist in einem weiteren Verfahren auf der Grundlage der VOB/A nochmals auszuschreiben, da für das Gewerk kein Angebot eingegangen ist. Es sollen nun ebenfalls größere Firmen, die auf Abdichtungsarbeiten (= Hauptkostenanteil) spezialisiert sind, berücksichtigt werden.
- 155.0 Fenster- und Verglasungsarbeiten, Sonnenschutz und Absturzsicherungen Fenster: Der Auftrag Fenster- und Verglasungsarbeiten, Sonnenschutz und Absturzsicherungen Fenster für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist auf der Grundlage des Angebotes vom 21.09.2020 an den Bieter 2 (Fa. Fügenschuh Schreinerei, Bad Hindelang) zum Angebotspreis von 115.938,00 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 22.028,22 € zu vergeben.
- 215.0 Heizung inkl. Gebäudeautomation: Die Ausschreibung des Gewerks Heizung inkl. Gebäudeautomation für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist aufzuheben, da kein wertbares Angebot eingegangen ist. Das Gewerk ist in einem weiteren Verfahren auf der Grundlage der VOB/A nochmals auszuschreiben.
- 225.0 Lüftung: Der Auftrag Lüftung für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist auf der Grundlage des Angebotes vom 21.09.2020 an den Bieter 1 (Fa. Stolz Lüftungssysteme, Blaichach) zum Angebotspreis von 71.928,96 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 13.666,50 € zu vergeben.
- 305.0 Elektrotechnik: Der Auftrag Elektrotechnik für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist auf der Grundlage des Angebotes vom 18.09.2020 an den Bieter 1 (Fa. Minck, Marktoberdorf) folgend aufgeteilt zu vergeben: 1. Bauauftrag zu einem Angebotspreis von 221.571,25 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 42.098,54 € zu vergeben. 2. Wartung zu einem Angebotspreis von 11.725,80 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 2.227,90 € zu beauftragen.
- 350.0 Blitzschutz: Der Auftrag Blitzschutz für den Neubau der Kindertageseinrichtung in Bad Hindelang ist auf der Grundlage des Angebotes vom 09.09.2020 an den Bieter 2 (Fa. Blitzschutz Kunisch, Marktoberdorf) zum Angebotspreis von 13.221,82 € netto zzgl. Umsatzsteuer* von bis zu 2.512,15 € zu vergeben.

*Zu beachten ist, dass je nach Leistungserbringung ein unterschiedlicher Umsatzsteuersatz gilt (bis 31.12.2020 = 16 % und ab 1.1.2021 = 19 %).

Information und ggf. Beschluss über zusätzliche Kosten für die Anschlussänderung Strom

Bauherrenvertreter Michael Heckelmiller informiert, dass in der ersten Planung der Stromanschluss für die neue Kita in der angrenzenden Turnhalle vorgesehen war, um Baukosten zu sparen. Eine Leistungsberechnung in der weiteren Planung ergab jedoch, dass die geforderte Leistung über die bestehende Zuleitung zur Turnhalle nicht geliefert werden kann. Die Leistungsabnahme hat sich in der Planung von ca. 30 auf ca. 50-60 kW gesteigert. Diese Leistungserhöhung ist vorwiegend durch geplante Durchlauferhitzer in der neuen Kita entstanden. Der Stromanschluss für die neue Kita erfolgt nun von der Trafostation 29 an der alten Turnhalle. Hierzu ist ein Kabelgraben von der Trafostation bis zur Süd-/Ostecke der neuen Turnhalle erforderlich. Die weitere Verlegung der Stromzuleitung erfolgt im Zuge des geplanten Kanalgrabens bis zum Aufstellungsort des Anschlusskastens. Die Mehrkosten für die Herstellung des Stromanschlusses (inkl. der Tiefbauarbeiten) für die neue Kita belaufen sich laut Angebot des Elektrizitätswerkes Hindelang auf 19.341,84 € brutto. Die Ausführung von Seiten des EWH ist für Oktober 2020 eingeplant. Der Marktgemeinderat nimmt die Mehrkosten für die Anschlussänderung Strom für die neue Kindertagesstätte Bad Hindelang zur Kenntnis.

Beschluss über einen zusätzlichen Zugang zum Bestandskindergarten

Bauherrenvertreter Michael Heckelmiller informiert den Marktgemeinderat über den Wunsch der Kindergärtnerinnen, einen zusätzlichen Zugang zwischen Kindergartenneubau und Bestandskindergarten zu errichten. Hierfür soll an der Westseite des Bestandskindergartens eine Zugangstreppe mit anschließendem Schotterkiesweg gebaut werden. Diese Wegeverbindung ist nicht in der gebilligten Kostenberechnung enthalten. Die Kosten für diese Baumaßnahme belaufen sich laut Kostenberechnung des Ingenieurbüro bsLandschaftsArchitekten auf ca. 24.990 € brutto. Mehrere Marktgemeinderäte sind der Meinung, dass rund 25.000 € für eine einfache Treppe nicht gerechtfertigt sind. Eine Verbindung durch einen einfachen Weg ist jedoch nicht realisierbar, da ein Höhenunterschied von ca. 3 m vorliegt. Aufgrund der derzeit angespannten Haushaltslage sollten Investitionen gründlich überdacht und nur aus unausweichlichen Gründen durchgeführt werden. Es wird vorerst auf einen zusätzlichen Zugang verzichtet und getestet, ob der Zu-

Fortsetzung auf Seite 6 ▶

gang über den Gehweg auf Dauer zumutbar ist. Der Marktgemeinderat stimmt der Planungsänderung sowie der Ausschreibung der Maßnahme nicht zu.

Inhaltliche Würdigung des Bürgerantrages zur Änderung der Kindertageseinrichtungsgebühren

Hauptamtsleiter Manfred Berktold verliest den Bürgerantrag, der bei der Marktgemeinde am 18.08.2020 eingegangen ist. Bereits in der Marktgemeinderatssitzung vom 09.09.2020 wurde die Zulässigkeit des Bürgerantrages zur Änderung der Kindertageseinrichtungsgebühren festgestellt und beschlossen, den Inhalt in der heutigen Sitzung zu würdigen. Der Bürgerantrag verpflichtet den Marktgemeinderat zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit dem Antragsgegenstand, nicht aber zu einer Entscheidung im Sinn oder zugunsten der Antragsteller. Vor diesem Hintergrund erläutert Hauptamtsleiter Manfred Berktold anhand einer Präsentation nochmals die rechtlichen Grundlagen aus der Marktgemeinderatssitzung vom 08.04.2020. Einzige Änderung in Bezug auf die Fakten ist die Erhöhung des ursprünglich ermittelten Defizits von 599.200 € auf 726.995 € aufgrund der Ermäßigung für Geschwisterkinder, die zum Zeitpunkt der Ermittlung mangels Anmeldung noch nicht absehbar war. Durch die Ermäßigung für Geschwisterkinder sank nun der Elternanteil an der Gesamtfinanzierung von 16,6 % auf 12 %. Anzumerken ist, dass im Rahmen der notwendigen Personalgewinnung der Qualitätsschlüssel aller Kindergärten in der Gemeinde verbessert werden konnte, was die durchgeführte Gebührenerhöhung ebenfalls rechtfertigt. In den Ortsteilen Unterjoch (derzeit 14 Kinder) und Hinterstein (derzeit 23 Kinder) werden Einrichtungen aufrechterhalten mit einer Erzieherin, einer Pflegerin und einer zusätzlichen Drittkraft (Erzieherin) an drei Tagen pro Woche. Der Personalschlüssel (Relation Personal zum Kind) ist in folgenden Einrichtungen deutlich unter den vorgeschriebenen 11,0 (empfohlen 10,0) im KIGA und in der Krippe von vorgeschrieben 5,5 (empfohlen 5,0).

- KIGA Unterjoch 5,8
- KIGA Hinterstein 8,3
- KIGA Kunterbunt 10,3
- Krippe Kunterbunt 4,8

Die gute Personalausstattung ist wichtig, um eine stabile Betreuung auch in Krankheits- und Ferienzeiten sicherzustellen. In den letzten zwei Jahren sind immer wieder Personalausfälle aufgetreten. Außerdem gab es in den letzten drei Jahren in den Einrichtungen Unterjoch und Hinterstein zweimal einen Leitungswechsel je Kindergarten, was eine neue Einarbeitung notwendig machte. Der Marktgemeinderat spricht sich für die Beibehaltung der am 08.04.2020 beschlossenen Kindertageseinrichtungsgebühren aus, da sie ihrer Meinung nach angemessen und gerechtfertigt sind. Das Bereitstellen von drei Kindergartenstandorten in einer Gemeinde ist zudem eine komfortable Situation, da die Eltern von kurzen Anfahrtswegen profitieren. Sollte eine Familie trotz Bereitstellung von Bundes- und Landeszuschüssen sich nicht in der Lage sehen, die Kindergartengebühren selbst zu tragen, kann gerne Kontakt mit der Kindergartenverwaltung aufgenommen werden. In besonderen Härtefällen wird eine entlastende Lösung garantiert. Der Marktgemeinderat beschließt, die am 08.04.2020 beschlossenen Gebühren beizubehalten. Die Verwaltung wird beauftragt, die Benutzungsgebühren regelmäßig alle zwei Jahre und bei außerordentlichen Änderungen (z. B. Erhöhung bzw. Verringerung von Bundes- und Landeszuschüssen) zu überprüfen.

Grund- und Mittelschule Bad Hindelang: Beschlussfassung über die Umgestaltung des Pausenhofs (Soccer-Court, Versetzung Kletterhütte und Erneuerung Spielgeräte)

Bauherrenvertreter Michael Heckelmiller informiert den Marktgemeinderat darüber, dass durch den Neubau der Kindertageseinrichtung westlich der bestehenden Schulturnhalle ein Teil des Pausenhofes der Grund- und Mittelschule in Anspruch genommen wird. Daher sollen zusätzliche Aktivitätseinheiten für die Schüler errichtet werden. Die bestehende Kletterhütte soll außerdem versetzt und durch eine neue Umgebungsgestaltung aufgewertet werden. Folgende Maßnahmen sind dazu angedacht: Versetzung der Kletterhütte mit Neugestaltung der dazugehörigen Außenflächen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 74.970 € brutto; Erneuerung der Spielgeräte (auf der Pachtfläche). Die Bauart der Spielgeräte wird vorab mit der Schulleitung der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang abgestimmt. Die Kosten belaufen sich auf max. 61.856 € brutto; Neubau Soccer-Court an Nordwestecke des Schulgeländes. Die Kosten belaufen sich auf ca. 83.300 € brutto.

Der Marktgemeinderat ist sich einig, dass den Schüler der Grund- und Mittelschule für die Inanspruchnahme eines Teils des Pausenhofs als Ausgleich neue Aktivitätseinheiten zur Verfügung gestellt werden sollen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage können jedoch nicht alle gewünschten Projekte realisiert werden. Angesichts des hohen ideellen Werts, wird der Versetzung der Kletterhütte zugestimmt und auch die Erneuerung der Spielgeräte bewilligt. Der Marktgemeinderat fasst folgenden Beschluss: Der vorgestellten Umgestaltung des Pausenhofs (Versetzung Kletterhütte und Erneuerung Spielgeräte) wird zugestimmt. Die Ausgestaltung der Fallschutzmaßnahmen sollte im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit nochmals überprüft und mit dem Schulleiter abgestimmt werden. Die Kosten in Höhe von 136.826,20 € brutto sind in den Haushalt 2021 einzustellen. Der Neubau des Soccer-Courts wird aufgrund der derzeitigen Haushaltslage vorerst zurückgestellt. Die Erste Bürgermeisterin wird beauftragt, Gespräche mit dem Vorstand des Fördervereins über eine mögliche Kostenbeteiligung für den Neubau zu führen. Im Nachgang wird die Maßnahme erneut im Marktgemeinderat zur Abstimmung gebracht.

Beschlussfassung über die Neuanlage zusätzlicher Parkplätze

Bauherrenvertreter Michael Heckelmiller stellt dem Marktgemeinderat anhand eines Lageplanes die beengte Parkplatzsituation an der Grund- und Mittelschule sowie der Musikschule dar. Um dies zu entzerren, sollen neue Parkplätze auf der Nordseite des Schulgebäudes errichtet werden. Hierzu sollen die brachliegenden und vermoosten Grünflächen abgetragen und durch gepflasterte Parkflächen ersetzt werden. Im Zuge der Baumaßnahme wird bereits 2020 der Unterbau für die Parkplätze hergestellt, sodass diese als Stellflächen für die Kita-Maßnahme mitbenutzt werden können. Die Fertigstellung erfolgt gemeinsam mit den Außenanlagen der Kindertagesstätte in 2021. Der Marktgemeinderat stimmt der Neuanlage zusätzlicher Parkplätze zu. Die Mittel für die Maßnahme sind im jetzigen Haushalt nicht vorgesehen. Die außerplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2020 in Höhe von ca. 12.000 € brutto sind durch die Mittel bei der HHSt. 4640.9400 abzudecken. Die Restkosten in Höhe von ca. 33.220 € brutto sind in den Haushalt 2021 einzustellen.

Beschlussfassung über die Ergänzung eines Balkons im I. OG als Aufenthaltsbereich der Offenen Ganztagesschule

Bauamtsleiter Stefan Wechs informiert den Marktgemeinderat, dass das Gebäude der Musikschule bzw. der Offenen Ganztagsschule in den vergangenen Monaten um einen Proberaum für die Harmoniemusik Bad Hindelang erweitert wurde. Das Gebäude wurde dazu mit einem nach Süden vorspringenden Anbau (Stützen mit eingehängten Balkon-Brüstungselementen) samt neuer Dachkonstruktion erweitert. Die neue, vorgesetzte Fassade führt zu einer Verdunklung und Verschattung der südlichen Räume von Ganztagesklasse und Musikschule. Aufgrund der geplanten Umbaumaßnahmen für die neue Kindertagesstätte fallen zudem Außenbereichsflächen weg, welche bislang von den Kindern der Offenen Ganztagesschule genutzt werden konnten. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und v. a. den Nutzern der Offenen Ganztagessschule eine Fläche im Außenbereich zur Verfügung stellen zu können, wurde der Wunsch eines Einbaus eines Balkonbodens im Bereich der Offenen Ganztagesschule geäußert, zumal Stützkonstruktion und Brüstung bereits ausgeführt und vorhanden sind. Im Brüstungsbereich wäre lediglich eine einfache Erhöhung zur Wahrung der Absturzsicherheit nachzurüsten. Für den Einbau einer nachträglichen Balkonerweiterung (nur im EG, gesamte südliche Gebäudelänge) liegt eine erste Kostenschätzung in Höhe von 24.128,00 € brutto vor. Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von der zur Realisierung einer nachträglichen Balkonerweiterung für die offene Ganztagesklasse (nur im EG, gesamte südliche Gebäudelänge) vorliegenden Kostenschätzung in Höhe von 24.128,00 € brutto. Die Durchführung der Maßnahme wird vom Marktgemeinderat grundsätzlich positiv gesehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für das Vorhaben durchzuführen und die Vergabe vorzubereiten. Eine endgültige Entscheidung wird nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse im Rahmen der Haushaltsberatungen getroffen.

Tiefbauangelegenheiten: Parkplatz Säge in Hinterstein, Vorstellung und Billigung der Tekturplanung (mit Anbindung an die Kreisstraße OA 28) sowie Durchführungsbeschluss

Bauamtsleiter Stefan Wechs informiert den Marktgemeinderat anhand eines Luftbilds und Plänen über die geplante Erweiterung des Parkplatzes an der Säge in Hinterstein. Bereits im Juli 2019 hat der Bauausschuss zur Planung der Erweiterung des Parkplatzes an der Säge in Hinterstein das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Der Genehmigungsbescheid für das Vorhaben liegt bereits vor.

Verschiedene Änderungen der ursprünglichen Planung haben nun einen Tektur-Antrag erforderlich gemacht. Wesentliche Änderungen sind:

- Abbruch des alten Sägegebäudes, wodurch weitere Parkplatzmöglichkeiten entstehen
- Errichtung einer WC-Anlage
- Errichtung eines Buswartehäuschens südlich der Kreisstraße OA 28
- Bushaltestellen ausschließlich an der Kreisstraße OA 28, die Bushaltestellen im Bereich des Parkplatzes entfallen
- Errichtung von 2 E-Ladesäulen (4 Parkplätze für Elektrofahrzeuge).

Der Straßenbereich der Kreisstraße OA 28 mit Busbuchten, Querungshilfe, Ein- und Ausfahrten sowie den befestigten Flächen für Fußgänger und Grünstreifen wird von Landkreis und Gemeinde finanziert. Hierzu ist noch ein Grunderwerb von der WWG Hinterstein erforderlich. Die Kosten für Behindertenparkplätze und Parkplätze für Elektrofahrzeuge sowie ein Teil der befestigten Flächen bzw. Grünbereiche sollen von der Gemeinde übernommen werden. Hierzu wäre bezüglich Grunderwerb oder langfristiger Sicherung noch eine vertragliche Grundlage mit der WWG Hinterstein zu schaffen. Der Parkplatz und die WC-Anlage werden von der WWG Hinterstein finanziert und gebaut.

Für den Ausbau der Kreisstraße OA 28 mit Anschlussbereichen an den Parkplatz wurde mit der Kreistiefbauverwaltung des Landkreises folgendes besprochen:

1. Für die für das vorgenannte Bauvorhaben ermittelten Kosten (Kostenschätzung Ingenieurbüro pbu, Kempten mit Stand vom 06.10.2020) in Höhe von 956.000 € brutto incl. Baunebenkosten wurde vom Landkreis Oberallgäu, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich, eine Kostenübernahme in Höhe von rd. 120.000 € brutto in Aussicht gestellt.
2. Für das Vorhaben ist eine Bau- und Unterhaltsvereinbarung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde zu treffen. Die mündliche Zusage zur Kostenübernahme steht unter dem Vorbehalt der noch abzuschließenden Vereinbarung zwischen dem Landkreis Oberallgäu und der Gemeinde.
3. Das planende Ingenieurbüro pbu, Kempten, ist mit den weiteren Leistungsphasen (1-7) zu beauftragen. Die Leistungsphasen 8 und 9 (Bauleitung und Objektbetreuung) werden vom Landkreis geleistet.

Mehrere Marktgemeinderäte sind der Ansicht, dass die WWG Hinterstein als Betreiber und letztendlich auch als Begünstigter durch Parkgebühreneinnahmen einen größeren Anteil der Kosten für eine Befestigung der Parkfläche übernehmen sollte. Da die Befestigung der rot-markierten Flächen (siehe Anlage zur Niederschrift, einsehbar auf der Homepage) Wunsch der Marktgemeinde ist, möchte sich die WWG an den Kosten hierfür nicht beteiligen. Sollte die Gemeinde die Kosten für die Befestigung nicht übernehmen, wird der Parkplatz als Kiesplatz belassen. Der Marktgemeinderat fasst folgende Beschlüsse: Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Inhalt der durch das Ingenieurbüro pbu, Kempten, mit Stand vom 18.09.2020 erstellten Tekturplanung zur Neugestaltung des Parkplatz Säge in Hinterstein mit Anbindung an die Kreisstraße OA 28 inkl. Kostenschätzung mit einer Gesamtsumme in Höhe von 956.000 € brutto inkl. Baunebenkosten. Bezüglich der blauen Fläche wird die Verwaltung beauftragt, die technischen Erfordernisse, die rechtliche Notwendigkeit sowie die kostenmäßigen Verpflichtungen zu klären. Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Bau- und Unterhaltsvereinbarung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde sowie den Grunderwerb mit der WWG Hinterstein zu verhandeln. Das Verhandlungsergebnis ist im Marktgemeinderat nochmals zur Abstimmung zu bringen. Bezüglich der Maßnahmenumsetzung der roten Fläche wird die Verwaltung beauftragt, die notwendige Anzahl und Ausgestaltung der Behindertenparkplätze zu überprüfen. Die Ergebnisse sind dem Marktgemeinderat erneut vorzustellen. Bezüglich der Maßnahmenumsetzungen sind die Haushaltsberatungen abzuwarten.

Feuerwehrangelegenheiten: Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs mit Normbeladung für die Feuerwehr Oberjoch – Auftragsvergabe

Kämmerer Edgar Reitzner informiert, dass für die Feuerwehr Oberjoch ein Löschfahrzeug (LF 20 Allrad) mit Normbeladung mit Ausnahme eines größeren Wassertanks als Ersatz für das LF 8/6 (27 Jahre alt) beschafft werden soll. Die Beschaffung erfolgt im Rahmen einer sog. Sammelbestellung mit der Feuerwehr Ofterschwang. Der Zuwendungsbescheid der Regierung von Schwaben liegt vor (Festbetragsfinanzierung i. H. v. 100.000 € zuzüglich eines zusätzlichen Förderbetrages i. H. v. 10.000 € wegen der Sammelbestellung). Zusätzlich kann mit Fördermitteln des Kreises i. H. v. 18.300 € gerechnet werden. Im Haushalt 2020 sind für die Beschaffung 10.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 350.000 € von insgesamt 400.000 € vorgesehen. Insgesamt haben 10 Firmen nach einer offenen Ausschreibung in einem EU-weiten Vergabeverfahren die Ausschreibungsunterlagen angefordert/heruntergeladen. Bis zum Angebotsschluss lagen 3 Angebote vor. 1 Anbieter hat nur LOS 1 (Fahrgestell), 1 Anbieter nur LOS 2 und 3 (Feuerwehrtechnischer Aufbau mit Beladung) und 1 Anbieter nur LOS 3 (Beladung) angeboten. Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Ausschreibungsergebnis im Rahmen der Sammelbestellung. Die Vergabe des Löschfahrzeuges LF 20 mit Normbeladung mit Ausnahme eines größeren Wassertanks für die Ortsfeuerwehr Oberjoch erfolgt nach öffentlicher Ausschreibung an folgende wirtschaftlichsten Bieter. Die Preise verstehen sich inkl. der optionalen Positionen, wodurch abweichende Preise zwischen den Fahrzeugen für die FFW Oberjoch und die FFW Ofterschwang bestehen.

- LOS 1 (Fahrgestell) an Bieter 1 zu einem Gesamtpreis i. H. v. 98.770,00 €.
- LOS 2 (Fahrzeugaufbau) an Bieter 1 zu einem Gesamtpreis von bis zu 254.506,19 €.
- LOS 3 (Beladung) an Bieter 1 zu einem Gesamtpreis von bis zu 109.206,32 €

Haushalts- und Finanzangelegenheiten: Bericht des Vorsitzenden des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses über die örtliche Rechnungsprüfung 2017 und 2018

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Hans Wechs informiert den Marktgemeinderat über die Prüfung der Jahre 2017 und 2018, welche im Zeitraum vom 09.07.-30.08.2019 durchgeführt wurde. Der Großteil der gestellten Fragen konnte von der Verwaltung zuverlässig und zeitnah beantwortet werden. Lediglich das Bauamt konnte alle Fragen erst zum 28.09.2020 abschließend beantworten, was nicht ideal war. Am 05.10.2020 beschloss der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung, dass die Entlastung der Jahresrechnungen 2017 und 2018 durchgeführt werden kann.

Feststellung der Jahresrechnungen 2017 und 2018 für den Markt Bad Hindelang und die Fiegenschuh'sche Wohltätigkeitsstiftung

Kämmerer Edgar Reitzner informiert den Marktgemeinderat, dass nach Art. 102 Abs. 2 GO die Jahresrechnung innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und sodann dem Marktgemeinderat vorzulegen ist. Die Vorlage der jeweiligen Jahresrechnungen (Markt Bad Hindelang und Fiegenschuh'sche Wohltätigkeitsstiftung) fand für das Jahr 2017 in der Marktgemeinderatssitzung vom 21.03.2018 und für das Jahr 2018 in der Marktgemeinderatssitzung vom 13.03.2019 statt. Die Jahresrechnungen des Marktes Bad Hindelang 2017 (Ergebnis VwHH 20.297.869,00 € und VmHH 4.645.504,23 €) und 2018 (Ergebnis VwHH 20.490.539,64 € und VmHH 4.108.849,81 €) werden festgestellt. Die Jahresrechnungen der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung 2017 (Ergebnis VwHH 3.214,16 € und VmHH 3.597,45 €) und 2018 (Ergebnis VwHH 1.875,87 € und VmHH 2.247,45 €) werden festgestellt.

Fortsetzung auf Seite 8 ▶

Entlastung für die Rechnungsjahre 2017 und 2018 für den Markt Bad Hindelang und die Fiegenschuh'sche Wohltätigkeitsstiftung

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel ist aufgrund persönlicher Beteiligung an der Beratung und Beschlussfassung dieses Punktes ausgeschlossen. Zweiter Bürgermeister Eric Enders übernimmt während dieses Punktes den Vorsitz der Sitzung und bitten den Rat um die Entlastung für den Markt Bad Hindelang und die Fiegenschuh'sche Wohltätigkeitsstiftung für die Rechnungsjahre 2017 und 2018. Die Entlastungen für die Jahresrechnungen 2017 und 2018 des Marktes Bad Hindelang und der Fiegenschuh'schen Wohltätigkeitsstiftung werden ausgesprochen.

Eigenbetrieb „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk": Feststellung der Jahresabschlüsse, Behandlung der Jahresergebnisse und Entlastung für die Rechnungsjahre 2014 bis 2017

Kämmerer Edgar Reitzner gibt bekannt, dass nach § 25 Abs. 3 EBV der Jahresabschluss, der Anhang mit Anlagennachweis, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht mit der Stellungnahme des Werkausschusses dem Marktgemeinderat vorzulegen ist. Die Abschlussprüfung der o. g. Jahresabschlüsse fand in der Zeit vom 17.01.-08.02.2019 statt. Die örtlichen Rechnungsprüfungen wurden für das Jahr 2014 vom 24.-26.3.2015, 2015 sowie 2016 vom 22.5.-1.8.2017 und 2017 vom 9.7.-30.8.2019 vorgenommen. Der Marktgemeinderat fasst folgende Beschlüsse: Die Jahresabschlüsse für die Wirtschaftsjahre 2014 bis einschließlich 2017 werden festgestellt. Der Saldo i.H.v. 79.811,51 € aus dem Jahresüberschuss 2014 i.H.v. 32.951,61 €, Jahresverlust 2015 i.H.v. 38.470,84 €, Jahresüberschuss 2016 i.H.v.75.846,87 € und Jahresüberschuss 2017 i.H.v. 9.483,87 € ist den allgemeinen Rücklagen zuzuführen. Die Entlastung für die Jahresabschlüsse der Wirtschaftsjahre 2014 bis einschließlich 2017 wird ausgesprochen.

Haus der Konstanzer Jäger: Feststellung des Jahresergebnisses 2019 und Behandlung des Jahresverlustes sowie Festlegung eines Zinssatzes für Verrechnungsschulden

Kämmerer Edgar Reitzner informiert, dass aufgrund der Generalsanierung in 2016 die Umsatzsteuer beim Haus der Konstanzer Jäger optiert wurde. Diese Option war nur für den Gaststättenanteil möglich. Für die steuerlichen Belange wurde der Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anlagennachweis vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) erstellt. Dieses Jahresergebnis ist vom Marktgemeinderat festzustellen und die Behandlung des Jahresverlustes zu beschließen. Auf Anraten der Steuerberaterin Frau Brutscher (BKPV) sollte außerdem ein Beschluss über die Festlegung eines Zinssatzes für Verrechnungsschulden gefasst werden. Der Marktgemeinderat fasst folgende Beschlüsse: Der steuerliche Jahresabschluss 2019 für das Haus der Konstanzer Jäger mit einer Bilanzsumme i. H. v. 149.790,29 € und einem Jahresverlust i. H. v. 12.265,64 € wird festgestellt. Die Bilanz zum 31.12.2019 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden dem Beschluss als Anlage 4 (siehe Homepage) beigefügt und sind Bestandteil des Beschlusses. Das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die laufenden Verrechnungsschulden beim Markt sind, soweit steuerlich zulässig, banküblich zu verzinsen. Der Zinssatz orientiert sich an Fremddarlehen der Banken im Umbauzeitraum.

Jährlicher Bericht der Verwaltung

Kämmerer Edgar Reitzner verliest den jährlichen Bericht der Verwaltung. Im Jahr 2020 wurde der Keller des Hauses trockengelegt. Die Verpflichtung zur Kranzniederlegung am Veteranenjahrtag wird am 17.10.2020 durch den Zweiten Bürgermeister Eric Enders erfüllt. Auch die Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Höhe einer Monatspacht wurde am 28.05.2020 geleistet. Bezahlt wurde außerdem die Kostenbeteiligungen an der Schneeräumung für 2019/2020 sowie am Wegeunterhalt. Der Bericht der Verwaltung wird vom Marktgemeinderat zur Kenntnis genommen.

Tourismus und Kurbetriebe Bad Hindelang: Förderchance für die Generalsanierung der Freibadanlage Bad Hindelang – Beschlussfassung über die Anmeldung als Projektvorschlag für das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – Projektaufruf 2020"

Kämmerer Edgar Reitzner berichtet, dass die Marktgemeinde bereits mehrfach versucht, mit der Maßnahme „Generalsanierung des Freibades" in ein Förderprogramm aufgenommen zu werden. Zuletzt in die erste Förderrunde beim o.g. Bundesprogramm. Mit dem Nachtrag zum Bundeshaushalt 2020 (Konjunkturpaket) werden erneut Mittel in Höhe von 600 Mio. € für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur bereitgestellt (u.a. auch Freibäder). Grundsätzlich werden nur bauliche Sanierungen und der Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur mit 45 % gefördert, wobei der Bundesanteil der Förderung in der Regel zwischen 0,5 bis 3 Mio. € liegen soll (Somit mind. 1,112 Mio. € Investitionssumme). Das Projekt „Generalsanierung Freibadanlage Bad Hindelang" würde mit folgender Kurzbeschreibung angemeldet werden: „Die Freibadanlage Bad Hindelang soll generalsaniert werden. Derzeit wird das Freibad als sog. Naturbad von Ende Mai bis Mitte September eines jeden Jahres betrieben. Angedacht ist ein Freibad mit Edelstahlbecken und einer physikalischer-chemischer Wasseraufbereitung. Damit sollen die Besucherzahlen sowie die Nutzungszeiten erhöht/erweitert und neue Zielgruppen angesprochen werden. Die Beheizung soll auf regenerativer Basis (Holz) erfolgen. Zudem soll die Barrierefreiheit umgesetzt werden." Das Investitionsvolumen wird auf grob netto 3,5 Mio. € bei einer Förderung i. H. v. 1,58 Mio. € geschätzt. Der Marktgemeinderat stimmt der Teilnahme am Projektaufruf 2020 mit dem Projekt „Generalsanierung Freibadanlage Bad Hindelang" zu. Sollte der Markt Bad Hindelang mit dem Projekt ausgewählt und den Zuschlag erhalten, so verpflichtet sich der Markt Bad Hindelang, die kommunalen Eigenmittel für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen und das Projekt vsl. ab 2022 umzusetzen.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

- Kämmerer Edgar Reitzner informiert, dass die diesjährige finanzielle Situation, bedingt durch das Coronavirus, sehr schwierig sei. Die für dieses Jahr eingestellten Mittel sind nicht in voller Höhe verfügbar, da weniger Einnahmen vor allem im Steuerbereich (570.000 € gegenüber dem Mittelwert der letzten 6 Jahre) erzielt werden. In diesem Jahr fehlen Mittel in Höhe von ca. 320.000 €, weswegen voraussichtlich die Mindestzuführung für die Tilgung der Schulden nicht erreicht werden kann. Sollte sich dies bis Ende Oktober bewahrheiten, führt kein Weg an einer Haushaltssperre vorbei. Außerdem stellt Kämmerer Edgar Reitzner anhand einer Tabelle die Hebesätze für Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer der Oberallgäuer Gemeinden vor. Die Marktgemeinde Bad Hindelang ist im Bereich der Hebesatzhöhe der Grundsteuer B und Gewerbesteuer bereits im vorderen Bereich im Oberallgäuer Vergleich. Eine Steuererhöhung zur Erhöhung der Einnahmen sollte jedoch das letzte Mittel sein.
- Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel weist auf den im vergangenen Jahr gefassten Beschluss „Empfehlung zum Verzicht auf das Abbrennen von Feuerwerkkörpern am kommenden Jahreswechsel" hin. Die Marktgemeinderatsmitglieder sind der Meinung, dass diese Empfehlung auch zum anstehenden Jahreswechsel ausgesprochen werden soll. Es sollte zudem ein Hinweisblatt an die Hindelanger Vermieter verschickt werden, damit diese den Hinweis an ihre Gäste weitergeben können.
- Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel informiert den Marktgemeinderat über die Bewerbung für die Zertifizierung von Bad Hindelang als „Fairtrade-Gemeinde". Die Zertifizierung wurde von Fairtrade Deutschland bestätigt. Die Übergabe der Urkunde bzw. die Auszeichnung durch Fairtrade Deutschland ist am 05.12.2020 im Rahmen einer Feier im Kurhaus Bad Hindelang geplant – sofern die aktuellen Corona-Bestimmungen dies zulassen.
- Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel sowie Marktgemeinderatsmitglied Reinhard Pargent sprechen das Thema Funkenfeuer an. In der Vergangenheit konnte vermehrt beobachtet werden, dass verschiedene unzulässige Materialien in Funken verbaut wurden. Hierzu wird im nächsten Gemeindeblatt ein Hinweis erscheinen.
- Hauptamtsleiter Manfred Berktold informiert, dass aus der Bürgerschaft vermehrt Beschwerden über unerlaubtes Befahren von land- und forstwirtschaftlichen Wegen durch Unbefugte eingehen. Der Marktgemeinderat ist der Meinung, dass die in den Beschwerden genannten Wege von der Polizei regelmäßig kontrolliert werden sollen.

Berichte aus den Sitzungen des Bauausschusses

Sitzung am 11. November:

Der Ausschuss erteilte folgenden Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen:

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport an der Badstraße in Bad Hindelang,
- Umnutzung des östlichen Gastraumes im Erdgeschoss des Anwesens Hindelanger Straße 28a „Hirschbachwinkel" zu einer Ferienwohnung.

Keine Zustimmung fanden die Anträge auf Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf den Gemeindestraßen „Am Sohler" in Vorderhindelang sowie „Passstraße" (innerorts) in Oberjoch mit der Begründung, dass es sich um übersichtliche Straßenverläufe handelt.

Der Ausschuss hat beschlossen, die bestehende Hecke nördlich der B 308, im Bereich Feneberg bis Autohaus Fersch einmal jährlich im Herbst wie bisher zurückschneiden zu lassen auf eine Höhe von durchschnittlich 2,00 m. Dem Antrag auf mehrmaligen Rückschnitt im Jahr und Reduzierung der Höhe wurde somit nicht nachgekommen, u.a. im Hinblick auf die Schallschutzfunktion der Hecke für die Hinterlieger mit Wohnbebauung.

Zum Thema Fahrradverkehr im Bereich Hindelang West stellte der Ausschuss Folgendes fest: Wegen der fehlenden Fortführung eines Radweges in der Sonthofer Straße wird eine Verbreiterung des Gehweges bei den Anwesen Sonthofer Straße 28 und 30 nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes befürwortet. Angeregt wird zu prüfen, inwieweit es möglich ist, im Kreisverkehr eine farblich markierte Radspur zu kennzeichnen.

Aufgrund der Corona-Auflagen ist die Verständigung bei Gemeinderats- und Ausschusssitzungen erheblich erschwert, weshalb sich der Ausschuss für die Anschaffung von 20 Stück Headsets aussprach.

Der Ausschuss empfahl, dem Antrag auf Erneuerung von Werbeschildern der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch an zwei Standorten in Oberjoch das gemeindliche Einvernehmen vorbehaltlich der Zustimmung des Staatlichen Bauamtes zu erteilen. Die Beschlussfassung hierüber wurde vertagt in die Hauptausschusssitzung.

Sitzung am 9. Oktober:

Der Bauausschuss stellte der Bauvoranfrage zum Einbau von Schlafzimmer, Bad und Garage in die bestehende Tenne beim Anwesen Lange Gasse 12 in Bad Oberdorf das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht.

Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Neubau eines Doppelhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 2813 als Ersatzbau für das Anwesen Moorstraße 10 in Oberjoch mit verschiedenen Bedingungen
- Umbau des Anwesens Am Hausacker 4 in Unterjoch mit Abbruch und Neubau einer Garage mit Büroräumen
- Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 1522/2 in Liebenstein unter der Voraussetzung, dass eine sog. Einheimischendienstbarkeit für das Baugrundstück eingetragen wird
- Anbau eines Carports an das Anwesen Bruck 8 1/2 in Hintersteinbruck mit dem Vorbehalt, dass für die bereits erfolgte Garagenerweiterung eine Baugenehmigung vorgelegt werden kann.

Der Ausschuss stimmte ferner dem Kauf eines Dreipunkt-Streuers D301 für den Winterdiensteinsatz durch den Bauhof zum Preis von 8.363,25 € brutto zu.

Die Verwaltung informierte über die erforderliche Sanierung der überdachten Holzbrücke über die Ostrach bei Bruck. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf ca. 75.000 € belaufen.

Im Rahmen der Brückenprüfung erhielt der untere der beiden Stege über den Dorfbach in Vorderhindelang im Bereich Am Sohler eine schlechte Note, d.h. er ist sanierungsbedürftig. In dem Zusammenhang ist die Frage aufgetaucht, ob diese Fußgängerbrücke evtl. entbehrlich ist und abgebaut statt saniert werden könnte. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Stellungnahme der Freiwilligen Feuerwehr Vorderhindelang einzuholen, da der Steg als Zugang zum Feuerwehrhaus dient, sowie eine grobe Kostenschätzung für eine Instandsetzung zu erstellen. Auf Grundlage v.g. Angaben soll dann eine endgültige Entscheidung getroffen werden.

Der Bauausschuss hatte im November eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Straße Am Sohler in Vorderhindelang abgelehnt. Erste Bürgermeisterin Dr. Rödel verlas dazu das Schreiben eines Anwohners mit dem erneuten Antrag auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Es wurde vereinbart, im Frühjahr eine Verkehrszählung/-messung durchzuführen, um aussagefähige Zahlen zu erhalten. Außerdem wurde angeregt, ggf. entlang der Straße Am Sohler einen Fußgängerstreifen wie in der Hintersteiner Straße in Bad Oberdorf zu markieren.

Bauamtsleiter Wechs berichtete, dass an einem Teilstück der Kirchenmauer entlang der Marktstraße in Bad Hindelang erst der Putz abgeschlagen und dann durch eine Fachfirma die darunterliegende Natursteinmauer wiederhergestellt wurde. Das Ergebnis kann besichtigt werden und dient als Muster für die Entscheidung über Instandsetzung der Mauer im Gesamten.

Abschließend verlas Erste Bürgermeisterin Dr. Rödel ein Schreiben von zwei einheimischen Familien, in dem die Schaffung von Wohnraum bzw. von Bauplätzen für junge Familien beantragt wird. Es wurde darauf verwiesen, dass sich der Gemeinderat, sobald es die Corona-Lage wieder zulässt, in einer Klausurtagung mit dem Thema Ortsentwicklung beschäftigen wird. In dem Zusammenhang wurde richtiggestellt, dass es entgegen der Meldung im Allgäuer Anzeigeblatt in Bad Hindelang einen Kriterienkatalog für die Vergabe von Einheimischen-Baugrundstücken gibt, der jedoch im Hinblick auf Vorgaben des EuGHs ggf. anzupassen ist.

Bericht aus der Sitzung des Hauptausschusses (zugleich Werkausschuss) vom 25.11.2020

Laut Marktbaumeister Stefan Wechs sollen zwei Werbetafeln der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch, einmal am Ortseingang von Westen, südlich des Kinderhotels und eine weitere Tafel nordöstlich des Kreisverkehrs an der B 310, Richtung Unterjoch aufgrund von Sturmschäden durch Schilder in einer Größe von 4,00 m x 2,00 m am gleichen Standort ersetzt werden. Aufgrund der Nähe zur B 308 bzw. B 310 ist das Staatliche Bauamt – Straßenbau am Genehmigungsverfahren zu beteiligen.

Dem Antrag der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG auf Erteilung einer Baugenehmigung für die Errichtung von zwei Werbeschildern auf den Flurnummern 2895/9 bzw. 2903, Gem. Bad Hindelang, wurde das gemeindliche Einvernehmen, vorbehaltlich der Zustimmung der Träger öffentlicher Belange, insbesondere des staatlichen Bauamtes – Straßenbau, erteilt.

Frau Franziska Blanz stellte das neue Konzept für „Ein Ort wird Musik" vor. Das „1-Wochen-Konzept" wie in den vergangenen Jahren mit einem Konzert pro Tag soll so nicht mehr fortgeführt werden. Dieses Jahr fand „Ein Ort wird Musik" über ein verlängertes Wochenende mit drei Konzerten statt und die Resonanz war sehr positiv. Durch die vielen Presseartikel über die Veranstaltung konnte Bad Hindelang für eine positive Außenwirkung sorgen.

„Ein Ort wird Musik" findet bereits seit 16 Jahren bei uns in Bad Hindelang statt, ist ein fester Bestandteil unseres kulturellen Programms und soll auch im Jahr 2021 wieder stattfinden, allerdings mit einem etwas anderen Konzept.

Da Bad Hindelang an der europäischen Fuggerstraße liegt und nächstes Jahr das 500-jährige Jubiläum der Fugger gefeiert wird, soll das Wochenende im Frühjahr unter dem Motto „Fugger" stehen. Um die Wertschöpfung am Ort zu steigern, sollen hier die Hammerschmieden, das Mitterhaus, die Hornbahn und lokale Musikgruppen sowie der Heimatdienst mit einbezogen werden. Es soll insgesamt drei Konzerte geben. Das zweite Wochenende soll im Herbst stattfinden und unter dem Motto „Prinz-Regent-Luitpold" stehen, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiern würde. Im Rahmen dieses Wochenendes soll unter anderem das Theaterstück „Der Prinzregent kut" aufgeführt werden.

Fortsetzung auf Seite 10 ▶

Florian Meierott wird weiterhin als Festivalleiter agieren. Ansonsten sollen keine Fremd-Künstler engagiert werden, sondern neben Florian Meierott nur heimische Musikgruppen beteiligt werden. Herr Keck und Frau Weber regten an, das Konzept „Ein Ort wird Musik" für weitere Veranstaltungen zu nutzen.
Der Hauptausschuss unterstützt das neue Konzept. Im Haushalt 2021 sind hierfür 4.000 Euro bei den Einnahmen und 10.000 Euro bei den Ausgaben einzustellen.
Anschließend wurden die Mietpreise für das Kurhaus diskutiert. Laut Frau Franziska Blanz stehen die Räume des Kurhauses zur Vermietung für Tagungen, Seminare, Konzerte, Hochzeiten und sonstige Veranstaltungen zur Verfügung, wobei die aktuellen Mietpreise seit dem 01.01.2016 nicht mehr angepasst wurden.
Nach Abfrage anderer vergleichbarer Häuser im Allgäu (Fischen, Oberstaufen, Oy-Mittelberg, Immenstadt, Sonthofen) wurde festgestellt, dass das Kurhaus Hindelang vergleichsweise günstig vermietet wird.
Um einen besseren Kostendeckungsgrad zu erreichen (Bestuhlung, Reinigung, Technik, Organisation, Betriebskosten) sollen die Preise für die Kurhausvermietung angepasst werden.
Zudem wurde besprochen, welche Regelungen für die Veranstaltungen der einheimischen Vereine getroffen werden sollen.
Nach einer intensiven Diskussion beschloss der Ausschuss

1. Die Mietpreise ab dem 01.01.2021 um 40 Prozent zu erhöhen. Bei gemeinnützigen einheimischen Vereinen sowie bei einheimischen Privatpersonen werden die Mietpreise um 20 Prozent erhöht.
2. Die ortsansässigen Vereine können wie bisher eine Veranstaltung im Kurhaus pro Jahr mietfrei durchführen.
3. Ein „normaler" Reinigungsaufwand sowie Bestuhlungskosten bis zu 6 Stunden sind als Pauschale im Mietpreis enthalten. Zusätzlicher Reinigungs- und Bestuhlungsaufwand (über das normale Maß hinaus) sowie Technikkosten werden künftig extra abgerechnet.
4. Bei regelmäßigen Veranstaltungsserien können Rabatte gewährt werden.

Kurdirektor Max Hillmeier berichtete davon, dass der Salewa Klettersteig am Iseler in Oberjoch seit nunmehr 12 Jahren betrieben wird. Bauherr waren damals die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch. Die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG ist auch heute Wegehalter (Haftpflichtversicherung). Der Salewa-Klettersteig erfreut sich großer Beliebtheit.
Im Frühjahr 2021 steht die notwendige Sanierung an. Anker sind locker und es bestehen erhebliche Drahtseilschäden. Außerdem hat sich gezeigt, dass aufgrund der Schneelast im Nordhang stärkere und längere Anker benötigt werden. Der jetzige Zustand kann die Sicherheit der Begeher nicht mehr gewährleisten. Eine Generalsanierung nach der neuen europäische Norm EN 16869 zum Bau von Klettersteigen ist daher notwendig. Die Norm definiert Mindestanforderungen an Klettersteige. Sowohl neue Klettersteige als auch Sanierungen im Bestand müssen seit 2018 die Anforderungen dieser Norm erfüllen.
Zuverlässige Kostenschätzungen haben einen Finanzbedarf von 65.000 € netto für die Sanierung der Abschnitte 1 und 2 ergeben (Material, ca. 100 Manntage, Dauer ca. 4 Wochen). Die Sanierung ist eine Investition für ca. 20 Jahre, außer bzgl. kleiner Schäden, die jährlich im Frühjahr durch das Bergführerbüro behoben werden müssen und gemeinsam mit der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG finanziert werden.
Es haben nun Gespräche zur gemeinsamen Finanzierung mit folgendem Ergebnis stattgefunden.
Vorschlag: Die Gemeinde finanziert inkl. evtl. Sponsoren 25.000 €, den Rest finanzieren die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG und das Hindelanger Bergführerbüro inkl. Sponsoren und Arbeitsleistung. Diesem Vorschlag stimmte der Hauptausschuss aufgrund der wichtigen allgemeintouristischen Bedeutung des Klettersteigs für die alpine Gemeinde Bad Hindelang einstimmig zu. Die Gemeinde wird sich mit einmalig 25.000 € netto inkl. Sponsoren an den Investitionskosten von insgesamt geschätzten 65.000 € netto für die Abschnitte 1 und 2 beteiligen. Die Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2021 einzustellen.
Danach wurden die Eintrittspreise für das Naturbad Hindelang diskutiert, um ein erstes Meinungsbild für die abschließende Beratung im Gemeinderat zu erhalten. Kämmerer Edgar Reitzner stellte die derzeit gültigen Tarife vor, die für die erste Freibadsaison in Eigenregie ab 2013 am 12.06.2013 vom Gemeinderat beschlossen wurden. Neue Tarife sollten erst nach einer Generalsanierung diskutiert werden. In diesem Jahr wurde nun ein neues Kleinkinderbecken aus Edelstahl eingebaut. Weitere Sanierungsschritte stehen noch nicht fest. Aus Sicht der Verwaltung sollten die seit 8 Jahren geltenden Tarife nun trotzdem überdacht und neu festgesetzt werden, wobei die Tarifordnung weiterhin auf privatrechtlicher Basis fortgeführt werden soll.
Zudem wurden die bisherigen Regelungen der Parkgebührenerstattung in Zusammenhang mit der Badbenutzung in Höhe von 1,00 € sowie das Ausstellen von kostenlosen Parkkarten für Saisonskarteninhabern für den Parkplatz am Bad besprochen. Die Ausschussmitglieder kamen überein, dem Gemeinderat neue Tarife zu empfehlen, die bei den Einzeleintritten durchschnittlich um ca. 11 %, bei den 10er-Karten um ca. 9,5 % und bei den Saisonskarten um ca. 25 % steigen sollen. Zudem sollen keine Parkgebühren im Zusammenhang mit der Badbenutzung mehr erstattet bzw. kostenlose Parkkarten ausgestellt werden.
Anschließend berichtete Erste Bürgermeisterin Frau Dr. Rödel ausführlich zum Thema „Leinenzwang bzw. Betretungsverbote für Hunde", welches bereits in der Sitzung des Hauptausschusses vom 02.10.2019 diskutiert wurde. Damals wurde die Verwaltung beauftragt, die rechtlichen Möglichkeiten eines Leinenzwangs und eines Betretungsverbotes für Hunde in bestimmten Bereichen wie z.B. Spielplätzen aufzuzeigen und ggf. einen konkreten Vorschlag auszuarbeiten.
Laut Verwaltung ist im Markt Bad Hindelang der Leinenzwang bzw. das Betretungsverbot für Hunde in gemeindlichen Grünanlagen bereits geregelt.
Für die Ausweitung der Leinenpflicht auf öffentliche Wegen, Straßen oder Plätze wäre eine Verordnung notwendig, wobei ein generelles Verbot nicht rechtmäßig wäre. Zudem wurden die bereits grundsätzlichen gesetzlichen Regelungen hinsichtlich Betretungsverbot bzw. Leinenzwang für Hunde z.B. nach der StVO, BayNatSchG etc. aufgezeigt.
Aktuell sind der Verwaltung bzw. im gemeindlichen Ordnungsamt keine wiederholten Beschwerden oder Vorfälle mit Hunden im Gemeindegebiet bekannt. Falls entsprechende Fälle gemeldet werden, wird geprüft, ob eine Ahndung aufgrund geltender Regelungen möglich ist oder künftig ein Erlass einer entsprechenden Verordnung nach Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) zu veranlassen ist.
Aufgrund dieser Zusammenstellung der Verwaltung sah Erste Bürgermeisterin Frau Dr. Rödel derzeit keine Notwendigkeit zur Verschärfung der bereits geltenden Regelungen. Die Ausschussmitglieder kamen überein, vorerst alles so zu belassen und im Frühjahr im Gemeindeblatt über die geltende Rechtslage zu informieren.
Zum Schluss wurde unter dem TOP „Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen" noch Folgendes angesprochen bzw. vorgestellt:

- Frau Madeleine Rädler stellte anhand einer Power-Point-Präsentation den Stand des Projektes „Erlebnisweg Imberger Horn" ehemals Burgschrofenweg vor. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Frau Franziska Blanz berichtete davon, dass die Weihnachtsbäume aufgestellt werden, die Weihnachtsstraßenbeleuchtung angebracht wird und diese ab 26.11.2020 um 17.00 Uhr eingeschaltet wird.
- Erste Bürgermeisterin Frau Dr. Rödel gab bekannt, dass der Pachtvertrag für das Haus der Konstanzer Jäger unterzeichnet wurde und der Betrieb am 26.12.2020 gestartet werden soll.
- Gemeinderätin Marion Weber schlug vor, dass bei der Frage, ob die Dienste der Stadt Sonthofen für die kommunale Verkehrsüberwachung ggf. wieder in Eigenregie betrieben werden sollen, auch die Damen der gemeindlichen Verkehrsüberwachung befragt werden sollen. Laut Erster Bürgermeisterin Frau Dr. Rödel sollen die Beratungen im Frühjahr fortgesetzt werden und das gemeindliche Personal entsprechend eingebunden werden. Laut Gemeinderat Mathias Endraß hat sich auch der Rechnungsprüfungsausschuss bei der diesjährigen Prüfung mit dem Thema befasst.

Anmerkung:
Den vollständigen Wortlaut der Niederschriften über die Sitzungen finden Sie im Internet auf der Seite der Gemeinde Bad Hindelang unter der Adresse: http://marktgemeinde.badhindelang.de/politik/ (hier auswählen: gemeinderat/bauausschuss/hauptausschuss)/niederschriften.html

Bericht aus der Sitzung des Tourismusbeirats vom 19.11.2020

Zentrale Punkte auf der Tourismusbeiratssitzung waren eine maßvolle Teststrategie für Corona sowie die Hygienekonzepte der Bergbahnen. Hans Heim von der Hornbahn Hindelang sowie Hubi Holzheu von der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG berichteten über die geplanten Hygienekonzepte für den kommenden Winter. Für die Hornbahn soll das Hygienekonzept im Winter analog wie im Sommer sein, Abstand und Maskenpflicht. Bei den Bergbahnen Hindelang Oberjoch gilt Maskenpflicht beim Anstehen sowie im Bereich der Berg- und Talstationen und in den Sesselliften. In den Sesselliften ist Vollauslastung geplant. Die Einhaltung der Maskenpflicht wird kontrolliert. Auf der Piste soll ein normaler Betrieb stattfinden. Bei den Hütten gibt es anhand des Hygienekonzepts eine reduzierte Anzahl an Plätzen, sowohl außen als auch innen, der SB-Bereich wird verstärkt.
Darüber hinaus beschäftigte sich der Tourismusbeirat mit einem Leitfaden für Gastgeber zur Covid-19-Prävention und Testmöglichkeiten in Bad Hindelang. Im Ergebnis wurde im Nachgang zur Beiratssitzung mit den hiesigen niedergelassenen Ärzten folgendes ausgearbeitet:

- Für in Bayern gemeldete Bürger/Mitarbeiter gibt es die Möglichkeit, sich in den Testzentren (in unserem Fall Kempten und Sonthofen) kostenlos testen zu lassen.
- Für Gäste oder Mitarbeiter, die keine Meldebestätigung der bayerischen Meldebehörde haben, gibt es jeweils von Montag bis Freitag in Bad Hindelang die Möglichkeit, sich auf eigene Kosten gegen Ende der offiziellen Praxiszeiten der Hausarztpraxis im GZO (Dres. Ehry/Fiedermutz/de Vries) oder der Hausarztpraxis von Frau Dr. Britzelmeier nach vorheriger Anmeldung präventiv per Schnelltest testen zu lassen (z.B. um die Quarantänezeit durch ein negatives Ergebnis auf 5 Tage zu verkürzen, i.d.R. nach ca. 15 Minuten liegt das Ergebnis vor. Kosten ca. 40 Euro).
- Bei akuten Anzeichen (Fieber, Halsschmerzen, Geschmacks-/Geruchsverlust etc.) bei Gästen oder Mitarbeitern, die sich während des Aufenthalts entwickeln, umgehende Isolation. Ruhe bewahren. Hier ist außerhalb der Sprechstundenzeiten der niedergelassenen Ärzte der ärztliche Bereitschaftsdienst Tel. 116 117 zu verständigen. Notrufe zu Nachtzeiten nur in akuten Notsituationen (z.B. Atemnot), nicht aufgrund von Verdacht oder leichten Beschwerden.
- Vermieter werden gebeten, insbesondere auf die Umsetzung der Hygienevorgaben beim Reinigungspersonal zu achten: Maskenpflicht beim Betreten und während der Arbeitsvorgänge in den Gästezimmern, unverzügliches Lüften, idealerweise während der kompletten Reinigung/Desinfektion.
- Sollte sich bei einem Gast oder Mitarbeiter eine Covid-19-Infektion bestätigen, übernimmt das Gesundheitsamt die weitere Vorgehensweise.

Des Weiteren wurde der Tourismusbeirat aktuell über den Sachstand des Erlebniswegs am Burgschrofen informiert.

Herzlichen Dank an unsere Kunden!

Foto: Markt Bad Hindelang

Das Wasserwerk Hindelang und das EW Hindelang danken allen Kunden, die im Dezember 2020 selbst ihre Zähler abgelesen haben. Der persönliche Kontakt und der Service sind wichtig, aber diesmal war die beider- und gegenseitige Rücksichtnahme wegen Corona wichtiger. Die kommende Ablesung soll dann wieder persönlich durch unsere Mitarbeiter bei Ihnen vor Ort erfolgen.

Foto: EW Hindelang

Hinweise zu Funkenfeuern im Gemeindegebiet

Wie bereits in der Vergangenheit möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass beim Abbrennen der Funkenfeuer hinsichtlich der geltenden Umweltvorschriften gewisse Regeln einzuhalten sind. Als Brennstoff darf nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwendet werden. Vor allem ist nicht erlaubt, zum Entzünden des Funkens Brandbeschleuniger wie Benzin, Heizöl, Altöl oder Diesel zu verwenden. Bereits jetzt ist dies beim Herrichten der Brennmaterialien zu beachten. Für Fragen und Hinweise zu den Funkenfeuern steht Hauptamtsleiter Manfred Berktold (E-Mail: manfred.berktold@badhindelang.de, Tel. 08324/892-211) zur Verfügung.

Ehrennachmittage und Willkommenstag 2020

Durch einen Erreger, der bis heute die Welt – und natürlich auch uns in Bad Hindelang – in Atem hält, war im vergangenen Jahr vieles anders, als wir es geplant hatten. Leider betraf das auch die normalerweise zweimal jährlich stattfindenden Ehrennachmittage für unsere Alters- und Ehejubilare sowie die Willkommensveranstaltung für die Eltern der kleinen Neuhindelangerinnen und -hindelanger. Bis zum Dezember hatten wir immer wieder gehofft, diese Veranstaltungen noch in Jahresfrist durchführen zu können. Stattdessen wissen wir auch bis zum heutigen Tag nicht, wann das Virus es zulassen wird, dass wir uns wieder in größeren Gruppen treffen können.
Aber, aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben! Wir planen, Sie – die Jubilare von 2020 – und die Jubilare des ersten Halbjahres 2021 zu einem großen gemeinsamen Fest im Sommer einzuladen. Auch die noch ausstehende Willkommensveranstaltung für unsere jungen Eltern wird selbstverständlich nachgeholt. Sobald wir wissen, wann und wo diese Veranstaltungen stattfinden werden, erhalten Sie selbstverständlich noch eine persönliche Einladung.
Nun bleibt uns nur noch das Daumendrücken, damit die Einschränkungen, die zum Schutz unserer aller Gesundheit notwendig wurden, bald der Vergangenheit angehören können. Und: Es bleibt die Vorfreude auf die gemeinsamen Stunden mit Ihnen.

Bildungsberatung des Landkreises Oberallgäu

Die Bildungsberatung startet im Januar 2021 wieder mit Außensprechtagen in Bad Hindelang und an der Oberallgäuer Volkshochschule! Neu ist, dass die Bildungsberatung zusätzlich online angeboten wird. So können Sie bequem, von zuhause aus, die Beratung in Anspruch nehmen.

Sie sind auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive?
Sie wollen im Beruf wieder neu durchstarten?
Sie möchten sich weiterbilden?

- Wir beantworten Ihre Fragen zur Aus- und Weiterbildung.
- Wir beraten zur beruflichen Aufstiegsqualifikation.
- Wir zeigen Ihnen neue berufliche Perspektiven auf.
- Wir bieten Ihnen individuelle Beratung, abgestimmt auf Ihre Person.
- Wir informieren über finanzielle Fördermöglichkeiten für Ihre Weiterbildung.

Nutzen Sie die Möglichkeit zu einem **persönlichen, kostenlosen** und **unverbindlichen** Beratungsgespräch, bei dem Sie sich mit Ihren Fähigkeiten, Interessen und Wünschen auseinandersetzen, um eine passende Lösung für Sie zu finden.

Für eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an

Susanne Gendner,
Telefon 08321 – 667350 oder
per E-Mail an bildungsberatung@oa-vhs.de.

Die nächsten Termine sind jeweils Mittwoch, 20. Januar, und 17. März 2021, von 14 bis 16 Uhr
Die Beratung findet im Rathaus Bad Hindelang, Marktstraße 9, 1. OG, Raum 17 statt.

Bei der Bildungsberatung Oberallgäu handelt es sich um ein Angebot Ihrer Bildungsregion Oberallgäu.

Susanne Gendner

Bad Hindelang nimmt am European Energy Award teil

Die Marktgemeinde Bad Hindelang möchte ihre Klimaschutzbemühungen verstärken und nimmt deshalb am European Energy Award (eea) teil. Das Vorhaben wird vom Freistaat Bayern/Bayrisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Das Qualitätsmanagementsystem hat sich bereits in mehreren anderen Allgäuer Gemeinden als wichtiges Hilfsmittel für eine kontinuierliche und tatsächlich nachhaltige Energie- und Klimaschutzpolitik bewährt. „Die Teilnahme am European Energy Award ist die konsequente Fortführung der bisherigen Klimaschutzpolitik in der Gemeinde", so Bad Hindelangs Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel. Ziele werden gesetzt, Projekte gestartet und deren Umsetzung überwacht – so lautet das Prinzip, das hinter dem European Energy Award steckt. „Die Erfahrung zeigt, dass Gemeinden, die am European Energy Award teilnehmen, den Klimaschutz vor Ort stärker und systematischer vorantreiben", erklärt Martin Sambale vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu, das den Markt Bad Hindelang sowie 25 andere Städte und Gemeinden bei der eea-Teilnahme betreuen wird. Konzepte und Projektpläne würden nicht in Schubladen landen, sondern tatsächlich umgesetzt, so der eza!-Geschäftsführer. „Die eea-Teilnahme bringt Struktur und Kontinuität in die Klimaschutzbemühungen einer Gemeinde", betont Sambale.

Um mit dem European Energy Award ausgezeichnet zu werden, müssen die eea-Gemeinden Punkte aus sechs Handlungsfeldern sammeln, darunter Mobilität und kommunale Gebäude. Sobald eine Kommune 50 Prozent der möglichen Punkte erreicht hat, wird ihr der European Energy Award verliehen. Alle drei bis vier Jahre kommen die Klimaschutzaktivitäten erneut auf den Prüfstand. So wird sichergestellt, dass die Kommune sich im Bereich der Energiepolitik ständig weiterentwickelt.

Eine ganz wichtige Rolle spielt bei der Teilnahme am European Energy Award die Bildung von örtlichen Energieteams. Ein solches soll auch in Bad Hindelang gebildet bzw. das aktuelle Team erweitert werden. Die Energieteams bestehen aus engagierten Bürgern und Bürgerinnern sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung. Das Energieteam bietet die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung der kommunalen Entwicklung und die Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort. Interessenten können sich gerne unter rene.roldao@badhindelang.de melden. Die etwa 4 Sitzungstermine pro Jahr werden dann rechtzeitig bekannt gegeben.

Kostenlose Energieberatung
Bad Hindelang bietet in Zusammenarbeit mit der Stadt Sonthofen eine unabhängige und kostenlose Energieberatung für die Bürgerinnen und die Bürger von Bad Hindelang an. Es besteht somit zum Beispiel die Möglichkeit, sich über Energiesparpotentiale im eigenen Haus sowie zu den dazu passenden Förderprogrammen zu informieren. Die Anmeldung für eine Energieberatung erfolgt direkt bei eza! unter Tel. 0831/9602860. Die Beratungen werden von der Verbraucherzentrale Bayern zusammen mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) im SONTRA Technologie- und Dienstleistungszentrum in Sonthofen oder bei Ihnen vor Ort durchgeführt.

Der lokale Kreislauf
EWH
ENERGIE & SERVICE

Projekt für Mobilitätsalternativen im Oberallgäu – Zukunftshelfer gesucht!

Es waren 15 Oberallgäuer Kommunen, die sich am 16.12.2020 über Mobilitätsalternativen austauschten. Die Mobilitätsalternativen sind elektrisch – also klimaschonend – und werden gemeinschaftlich genutzt. Die Rede ist von Carsharing, von Mitfahrgelegenheiten und einigem mehr.

Geplant wurde ein Flottentest mit Elektroautos für das Sommerhalbjahr 2021. In mehreren Kommunen sollen die Fahrzeuge, wie im richtigen Carsharing, nacheinander etwa 25 Nutzern in sechs Kommunen zur Verfügung stehen. Im Hintergrund wird bereits nach dem richtigen Partner für ein längerfristiges Carsharing gesucht und nach der passenden Buchungssoftware recherchiert. Doch der wichtigste Teil der Arbeit wird in den Gemeinden vor Ort geleistet werden:

- Wer möchte sich über das Thema Carsharing informieren – es einmal ausprobieren – und vielleicht zukünftig nutzen?
- Wer kann sich vorstellen, den Aufbau einer lokalen Mitfahrbörse zu unterstützen?

Erst mit engagierten Ansprechpartnern vor Ort funktionieren Mobilitätsalternativen und machen Spaß. Wir nennen solche Unterstützer „Zukunftshelfer", denn unsere derzeitige Mobilität ist meist weder sozial noch klimaschonend – in Zukunft wollen wir das besser machen. Angesprochen sind du und ich, der Unternehmer, dessen Autos am Wochenende nur herumstehen, und die örtlichen Vereine. Übrigens: Eure Heimatgemeinde ist schon mit dabei.

Das Projekt heißt AllgaEu-mobil und ist das erste reine Mobilitätsprojekt, das vom Amt für ländliche Entwicklung Schwaben gefördert wird. Impulsgeber waren die Oberallgäuer Kommunen Altusried, Bad Hindelang, Blaichach, Buchenberg, Dietmannsried, Durach, Fischen, Oberstaufen, Sonthofen, Sulzberg, Waltenhofen, Weitnau, Wertach, Wiggensbach und Wildpoldsried. Koordiniert wird das Projekt vom Landkreis Oberallgäu. Ansprechpartner gibt es in den Kommunen, aber zu Anfang insbesondere beim Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Frau Dr. Petra Hausmann, hausmann@eza-allgaeu.de, Telefon 0831/960 286-86), und beim AÜW/egrid (Herr Tobias Kling). Weitere Informationen finden sich unter www.allgaeu-klimaschutz.de/projekt-allgaeumobil.

Carsharing bedeutet, dass ein Auto von vielen Menschen abwechselnd genutzt wird und dadurch weniger herumsteht.
Bildquelle: Adobe Stock©metamorworks

Tierwelt & Co. aus der Spraydose

Foto: Bad Hindelang Tourismus

Ein Motiv – das Murmeltier – hatte noch gefehlt. Nun hat der Künstler Dominik Ultes die Unterführung am Bad Hindelanger Kurhaus mit seinen Graffitis fertig gestaltet. Wo der Bauhof früher immer einmal im Jahr geweißelt hat, aber dennoch immer wieder Beschmierungen und Verschmutzungen ihren Weg an die Wand fanden, prangen nun Graffiti Motive aus Bad Hindelang und dem Hintersteiner Tal. Die Bemalung der Unterführung beim Kurhaus war Teil der Aktion zur Aufwertung des Bad Hindelanger Familien-Wanderweges durch den Tourismusbeirat. Die einzigartige hiesige Fauna und Flora sowie die Land- und Alpwirtschaft lieferten dabei Dominik Ultes die Vorlagen: „Das Bad Hindelanger Logo-Tier, die Gems, durfte dabei natürlich ebenso wenig fehlen, wie Szenen aus der Landwirtschaft oder ein Steinadler." Als letztes Motiv ergänzte der Künstler nun noch das Murmeltier als typischen Vertreter der Allgäuer Hochalpen. Die Gemeinde Bad Hindelang bedankt sich herzlich bei Dominik Ultes für die sehr gelungene Gestaltung der Kurhausunterführung.

Der Bihlerdorfer Dominik Ultes ist gelernter Mediengestalter und betreibt Graffiti schon seit 1996, als er 16 Jahre alt war. Als Autodidakt und beim „Über-die-Schulter-Schauen" bei Szenegrößen eignete sich Ultes die technischen Fertigkeiten an, mit denen er unter anderem auch schon das Bergwachtgebäude in Sonthofen bereicherte.

General Manager Volker Küchler über herausragende Hygiene und Qualität in Coronazeiten

Foto: Familux Resort Oberjoch

Folgendes Interview geführt von Michael Denkinger (Denkinger Kommunikation) mit General Manager Volker Küchler über gutgelaunte Familien, das Konzept des Familux Resort Oberjoch und den Umgang mit der Corona-Virus-Pandemie wurde in den Herbstausgaben „Geschäftsführer Basel" sowie „Geschäftsführer Zürich", Magazinen, die Manager prägender Unternehmen vorstellen, veröffentlicht:

Bad Hindelang-Oberjoch. Ende Juni 2012 wurde das ehemalige Alpenhotel als reines Kinderhotel im Wintersportort Oberjoch in Bad Hindelang (Allgäu) wiedereröffnet. Wo sich zuvor Unternehmer auf 1.200 Höhenmeter zu Meetings trafen, begegnet man seither fröhlichen Kindern und entspannten Eltern. Vor einem Jahr wurde aus dem Kinderhotel das Oberjoch – Familux Resort****S, das jetzt Teil der Familux Resorts, der weltweit ersten und einzigen Hotelgruppe ausschließlich für Familien mit Kindern ist (www.familux.com). In einem aktuellen Interview spricht Volker Küchler, General-Manager des Familux Resorts Oberjoch, über gutgelaunte Familien, das Hotelkonzept und den Umgang mit der Corona-Virus-Pandemie.

Herr Küchler, was macht das Oberjoch – Familux Resort so einzigartig?
Volker Küchler: Wer bei uns seinen Familienurlaub bucht, muss keine Kompromisse machen, sich keine Gedanken machen, ob Urlaubswünsche unter einen Hut passen. Wir machen alles möglich – für Kinder und Erwachsene. Wir erfüllen Kindern und deren Eltern oder Großeltern lang gehegte Urlaubsträume und schaffen ganz nebenbei individuelle und persönliche Erlebnis- und Freiräume, nach denen Kinder und Erwachsene im Alltag oft vergeblich suchen. Das Umsorgen und die Betreuung von Kindern ist die Basis unseres Konzepts, das seit nunmehr acht Jahren Gäste aller Generationen begeistert.

Ist der stetige Austausch mit den Gästen der Grund, warum in den vergangenen Jahren in so gut wie allen Bereichen neu gebaut, verschönert und optimiert wurde?
Volker Küchler: Ja, denn die direkte oder indirekte Kommunikation mit den Hotelgästen ist elementar wichtig für unsere tägliche Arbeit. Es ist wichtig für uns zu erfahren, was den Kindern und Erwachsenen gefällt oder was ihnen während der schönsten Tage des Jahres fehlt. Auf dieser Basis haben wir eigene „Adult's only"-Bereiche geschaffen oder unser Kinderparadies neu ausgestattet. Seit 2012 haben wir insgesamt zwölf Millionen Euro im Hotel verbaut, dabei alle 134 Suiten renoviert sowie zusätzliche Aufzüge gebaut. 40 Prozent der Unterkünfte sind klimaneutral. An schönen Sommertagen produzieren wir unseren Strom selbst.

Ab März 2020 sprach plötzlich niemand mehr über die längste Hotel-Reifenwasserrutsche Deutschlands, den riesigen Indoor- und Outdoor-Spielbereich, die große Saunalandschaft oder den Outdoor-Pool mit Alpenblick. Die Corona-Virus-Pandemie legte die weltweite Reiselust quasi über Nacht lahm. Wie lange musste das Familux Resort Oberjoch auf den Re-Start warten?
Volker Küchler: Elf Wochen war das Familux Resort Oberjoch geschlossen. Als wir endlich wieder öffnen durften, hatte ich große Bedenken.

Warum?
Volker Küchler: Ich war bezüglich der Maskenpflicht im Hotel zunächst sehr skeptisch – ich habe nicht daran geglaubt, dass diese Vorgabe umsetzbar ist. Dass es schließlich doch geklappt hat, verdanken wir auch zahlreichen Gästen. Wir hatten Gäste, die aus Corona-Krisengebieten anreisten und das Thema Mund- und Nasenschutz aufgrund wochenlanger Erfahrungen auf eine sehr gewissenhafte und dennoch entspannte Art umgesetzt haben. Das hat uns sehr geholfen.

Wie lange haben Personal und Führungskräfte benötigt, um sich in der täglichen Praxis auf eine nie dagewesene Situation einzustellen?
Volker Küchler: Der Juni war für uns eine Art Übungsmonat, um für die Hochsaison ab 1. Juli vorbereitet zu sein. Wir haben versucht, die Vorgaben umzusetzen und uns mehrmals täglich ausgetauscht, wieder optimiert, wieder beraten, was wir besser machen könnten. Das Konzept ist aufgegangen – wir waren pünktlich bereit. Dass wir 2020 nach dem alljährlichen Travellers' Choice Award nun mit dem „Best of the Best"-Award von TripAdvisor ausgezeichnet und zudem auf Platz 1 der besten Familienhotels in Deutschland gewählt wurden, war für uns ein Segen. Die erneute lobende Erwähnung für die herausragende Hygiene und Qualität sowie den Service und die Kundenzufriedenheit durch das „Deutsche Hygienezertifikat" hat skeptischen Gästen womöglich ein wenig „Angst" vor einem Aufenthalt im Familux Resort Oberjoch genommen.

Bundesregierung und bayerische Staatsregierung hat das nicht beeindruckt und jüngst alle Hotels in den zweiten Lockdown geschickt.
Volker Küchler: Ja, leider. Das habe ich überhaupt nicht verstanden. Zumal wir die Vorgaben betreffend eines umfassenden Hygiene-Konzepts in vollem Umfang erfüllt haben. Ich hoffe, wir dürfen zur Adventszeit wieder öffnen – dass wir mit der Situation umgehen können, haben wir unseren Gästen bereits deutlich gezeigt.

Hat Corona über Jahre eingespielte Konzepte nachhaltig verändert?
Volker Küchler: Ja, dies vor allem im positiven Sinne. Seit dem Re-Start im Juni stehen Gästen beim Mittag- und Abendessen zwei Buffets zur Verfügung. Zudem sitzen Gäste jetzt ganztägig an demselben Familientisch. Diese Umstellung erzeugt bei Gästen ein gutes Gefühl und nimmt uns die Pflicht, an einem neu besetzten Tisch jeden Salzstreuer mehrfach zu desinfizieren. Beide Vorgehensweisen werden wir so beibehalten.

Müssen Sie Gäste verstärkt auf die Hygiene-Vorgaben hinweisen?
Volker Küchler: Nein, es hat sich ganz gut eingespielt. Ich halte das gesunde Mittelmaß im Umgang mit Corona für die beste Lösung. Es ist sehr wichtig, Hygiene-Konzepte einzuhalten, von einer permanenten Überwachung der Gäste halte ich allerdings nichts. Wenn ich jeden falschen Schritt mit dem Zeigefinger maßregele, kommt bald niemand mehr. Von der Politik erwarte ich mir, dass sie den zweiten Lockdown rasch beendet, auf das Verbot für die Beherbergung von Gästen aus Corona-Hotspots künftig verzichtet und endlich eine bundesweit einheitliche Corona-Regelung erlässt – beim aktuellen Flickenteppich blickt niemand mehr durch.

Gibt es eine Corona-Strategie für die Wintersaison?
Volker Küchler: Wir haben bereits begonnen, einen Hygiene-Plan für den Winter zu erstellen. Die in den vergangenen Monaten gesammelten Erfahrungen im Umgang mit der weltweiten Virus-Pandemie helfen uns bei der Strategie für den Winter sehr weiter – wir haben gesehen, dass unser Plan funktioniert. Allerdings sind wir in verschiedenen Bereichen abhängig von anderen Betrieben am Ort – zum Beispiel von den Bergbahnen. Die Vorgaben, wie viele Personen die Achter- und Sechser-Sessel im Skigebiet Oberjoch im Winter besteigen dürfen, betreffen auch uns.

Weniger Betten am Prinz-Luitpold-Haus

Abendstimmung auf der nördlichen Terrasse des Prinz-Luitpold-Hauses.
Foto: Martin Erd

Die Sektion Allgäu-Immenstadt des Deutschen Alpenvereins hat kürzlich eine richtungsweisende Entscheidung für die Zukunft des Prinz-Luitpold-Hauses getroffen. Künftig gibt's weniger statt mehr Betten – und mehr Platz.
Die Umbaumaßnahmen am Prinz-Luitpold-Haus standen bei der Mitgliederversammlung der Sektion im Mittelpunkt. Mit den Verbesserungen an der alpinen Schutzhütte geht auch eine Verkleinerung der Übernachtungskapazität einher – ganz im Sinne des nachhaltigen Tourismus im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen.
Aus bisher bis zu 260 Übernachtungsgelegenheiten werden im Prinz-Luitpold-Haus am Ende des Hintersteiner Tals künftig 160 Schlafplätze. Mit der Reduzierung endet auch ein besonderes Kuriosum: Künftig wird jeder Übernachtungsgast auch einen Sitzplatz in der Gaststube bekommen, was bisher an vielen Abenden nicht der Fall war. Vor allem geht es bei den Baumaßnahmen um die Einhaltung von Brandschutzauflagen, die Realisierung einer neuen Küche, Theke, Lüftungs- und Kühlungsanlage sowie die Schaffung einer zeitgemäßeren Wohnsituation für die Wirtsfamilie und das Hüttenpersonal. So wird im ehemaligen Terrassenlager ein kleiner Personaltrakt entstehen – und die Wirtsfamilie darf sich erstmals über eine eigene Sanitäreinheit in der Wohnung freuen.
Begleitend wird das Energiekonzept der autarken Hütte mit eigener Strom- und Wasserversorgung optimiert. Für die Schlafplätze ist eine sanfte Steigerung der Qualität geplant, dabei geht es um größere Matratzenflächen, mehr Ablagefläche und kleinere Zimmer, „ohne aber den Charakter einer alpinen Schutzhütte zu verlieren!", wie Geschäftsführer Fracaro bekräftigte. Der Start der von den Mitgliedern für gut befundenen Arbeiten ist bei Vorliegen aller Genehmigungen für August 2021 anvisiert, der Abschluss im Sommer 2022. Die Kostenschätzung liegt derzeit bei 1,85 Mio. Euro.

Die Schlaflager im Prinz-Luitpold-Haus sind sehr in die Jahre gekommen und werden saniert. Foto: Erika Dürr

Der Thekenbereich sowie die Küche sollen im Prinz-Luitpold-Haus überarbeitet werden. Im Bild das Wirtspaar Christoph und Ulrike Erd. Foto: Erika Dürr

Späte Auszeichnung für EWH-Cup-Gesamtsieger

Der letztjährige alpine Skiwinter fand aufgrund des Corona-Lockdowns im März ein abruptes Ende. Glücklicherweise fand das letzte Rennen des EWH-Cup vom Skiverein Hindelang noch Anfang März statt, womit die Rennserie erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der EWH-Cup ist eine aus drei Skirennen bestehende Rennserie für Schüler und Jugendliche und wird mit Unterstützung des örtlichen Energieversorgers, dem EW Hindelang, durchgeführt. Eigentlich war geplant, die Gesamtsiegerehrung im Rahmen der Generalversammlung des Skivereins Hindelang im November als Auftakt in den neuen Skiwinter durchzuführen. Doch die aktuelle Corona-Entwicklung machte den Verantwortlichen wieder einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund des bevorstehenden verschärften Lockdowns wurde entschieden, die Ehrung der Gesamtsieger jetzt noch coronagerecht in kleinem Rahmen durchzuführen. Gesamtsieger wurden bei den Mädels Antonia Scholl aus Bad Oberdorf und bei den Buben Klemens Füß aus Liebenstein.
Im Rahmen der Siegerehrung wurde auch das finanzielle Engagement des Elektrizitätswerks Hindelang als Namensgeber der Cup-Rennserie verlängert. „Der EWH-Cup ist eine feste und mittlerweile traditionelle Veranstaltung für die Hindelanger Sportjugend. So eine erfolgreiche Geschichte muss fortgesetzt werden", so EWH-Geschäftsführer Oliver Braun. Über diese frohe Botschaft kurz vor Weihnachten freute sich Skivereinsvorsitzender Manfred Berktold sichtlich.

Siegerehrung vor dem EWH-Geschäftsgebäude von links: Skivereinsvorsitzender Manfred Berktold, Gesamtsieger Klemens Füß und Antonia Scholl, EWH-Geschäftsführer Oliver Braun. Foto: Michaela Braun

Das Landratsamt informiert:

Vereinspauschale 2021: Die Frist für Sportvereine läuft
Bis zum 1. März 2021 können Anträge zur Sportförderung (Vereinspauschale) für das Antragsjahr 2021 gestellt werden. Anträge, die nach diesem Stichtag eingehen, können nach den rechtlichen Vorgaben nicht mehr berücksichtigt werden. Die Vereine werden gebeten, ihre Anträge und Unterlagen möglichst frühzeitig vor dem Stichtag 1. März 2021 vollständig einzureichen, damit Probleme im Antrag oder bei den Lizenzen noch rechtzeitig geklärt werden können. Das Antragsformular und weitergehende Informationen sind auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.oberallgaeu.org/vereinspauschale abrufbar.
Zu beachten sind dort vor allem die besonderen Hinweise für das Förderjahr 2021! Auskünfte können auch bei Herrn Steffel unter 08321/612-249 oder kommunalrecht@lra-oa.bayern.de eingeholt werden.

Einladung zur Generalversammlung

Einladung
zu der am Donnerstag, 14. Januar 2021 um 20.00 Uhr stattfindenden
Generalversammlung
Aufgrund der aktuellen Lage findet die Generalversammlung in digitaler Form statt.
Für die Teilnahme bitte per E-Mail unter info@harmoniemusik-hindelang.de anmelden.

Tagesordnung:
1. Berichte der Vorstandschaft
2. Entlastung der Vorstandschaft
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Neuwahlen laut Satzung
5. Wünsche, Anträge und Ehrungen

Gez.: **Markus Eberhart**, 1. Vorstand

Neujahrsgrüße
Aufgrund der aktuellen Lage konnten 2020 leider keine Musikgruppen der Harmoniemusik zum Silvesterblasen durch die Ortsteile ziehen. Daher möchte sich die Harmoniemusik Hindelang auf diesem Wege herzlich bei allen Unterstützern, Förderern, Konzertbesuchern und Musikfreunden bedanken! Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes neues und gesundes Jahr 2021 und hoffen, bald wieder für euch musizieren zu können!

Dorf-Christbaum für Hinterstein

Seit vielen Jahren sorgt die Hintersteiner Feuerwehr mit dem Christbaum hoch über Hinterstein für weihnachtliche Stimmung in der dunklen Jahreszeit. Die Tanne wird im Dorf gefällt und von den Helfern auf den „Vorderen Bichel" getragen. Hier wird sie dann von Hand aufgestellt und geschmückt.
Dieses Jahr war es den Kameraden besonders wichtig, für ein wenig Licht und Hoffnung zu sorgen. (Natürlich unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen.)
Wir danken Elfriede und Max Besler für die Spende des Christbaumes, und dem Verkehrsverein für die Verpflegung.

Foto: Feuerwehr Hinterstein

Die Feuerwehr Hinterstein wünscht allen ein frohes und gesundes neues Jahr.

Der Heimatdienst Hindelang e.V. informiert:

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatdienstes Bad Hindelang,
zusammen haben wir heuer trotz Corona ein paar schöne Stunden auf unserer Tagesfahrt zur Gramai-Alm erlebt. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bedanken.
Bus-Tagesfahrten Programm 2021:
Tagesfahrt am Dienstag, 20. April 2021 nach Ratzenried/ Westallgäu und zum Waldsee bei Lindenberg
Der Ortsrundgang durch ein geschichtsträchtiges Dorf und der Museumsbesuch sind im Reisepreis enthalten.
Abfahrt ab Bad Oberdorf Kriegerdenkmal 8.30 Uhr, Bad Hindelang 8.40 Uhr, weitere Zustiege nach Absprache. Alpenvogel Sonthofen 9.00 Uhr.
Dreitägige Heimatdienstfahrt Mittwoch, 19. Mai 2021 – Freitag, 21. Mai 2021, nach Haus/ Schladming-Dachstein
Höhepunkte: Steirischer Bodensee, Rundfahrt um den Dachstein, Auffahrt mit der Planai-Seilbahn auf den Berg der Weltmeister.
Abfahrt Bad Oberdorf 6.30 Uhr – Sonthofen 7.00 Uhr
Info / Reiseprogramm erhältlich bei Hanna und Josef.
Tagesfahrt am Mittwoch, 1. September 2021 ins Fränkische Seenland
Zusatzfahrt am Dienstag, 14. September 2021 ins Fränkische Seenland
Nach Möglichkeit Teilnahme an einer Schifffahrt auf der Altmühl (Kosten extra).
Am Nachmittag besuchen wir das Städtchen Nördlingen.
Abfahrt ab Bad Oberdorf Kriegerdenkmal 6.30 Uhr, Bad Hindelang 6.40 Uhr, weitere Zustiege nach Absprache. Alpenvogel Sonthofen 7.00 Uhr
Anmeldung ab sofort möglich: Bitte telefonisch 08324/536 Hanna und Josef Roth Liebenstein 11 87541 Bad Hindelang

Sängergesellschaft Hindelang

Aufgrund der angespannten Coronasituation und der damit verbundenen Unsicherheiten und Schwierigkeiten sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie wird die diesjährige ordentliche Generalversammlung auf das 1. Halbjahr 2021 verlegt.
Die Einladung erfolgt rechtzeitig.
Hans-Georg Jörg, 1. Vorsitzender

Schreinerei Haberstock
Heulandweg 6, 87541 Bad Hindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de
Der Ostrachtaler Fensterbauer

Ostrachtal attraktiv e.V. informiert:

Bereits zum 5. Mal fand in 2020 der Bad Hindelanger Wochenmarkt statt. Dies wäre natürlich unter normalen Umständen ein Grund gewesen, dies besonders zu „feiern". Da hat uns aber Corona einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht.
Dennoch war die Möglichkeit, gerade in dem Ausnahmejahr 2020, unter freiem Himmel einzukaufen, für viele eine willkommene Alternative. Die Bad Hindelanger Wochenmarkthändler bedanken sich recht herzlich und sagen „Pfüa Gott" bis zur nächsten Marktsaison.
Auch den beiden Verantwortlichen Sabine Degenkolb und August Züllig ein herzliches Dankeschön. Sie haben stets dafür gesorgt, dass alle Hygienevorschriften eingehalten wurden und sie sorgen auch immer dafür, dass Händler den Weg zu uns nach Bad Hindelang finden.
Mit Blick auf die neue Marktsaison 2021 freuen wir uns, wenn sich wieder und gerade sehr viele heimische „Mächler" und Betriebe am bunten Markttreiben beteiligen. Wer in 2021 gerne dabei sein möchte, kann sich jederzeit bei Sabine (sabine.degenkolb@gmx.de) oder August (zulligaugust@gmail.com) melden.
Als Verein Ostrachtal attraktiv e. V. waren uns in 2020 an vielen Stellen die Hände gebunden und wir konnten nicht so agieren, wie wir dies gerne getan hätten. Wir hoffen, in 2021 wieder a(ttra)ktiver sein zu können und bedanken uns bei unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung. Wer noch kein Mitglied ist, uns aber gerne mit 60 € Jahresbeitrag unterstützen möchte, findet das Beitrittsformular auf unserer Seite www.ostrachtal-attraktiv.de als pdf zum Download. Oft werden wir als reiner Gewerbeverband gesehen. Dies ist nicht unsere Intention. Vielmehr ist unser Ziel, die Zukunft des Tals gemeinsam zu gestalten, sodass auch kommende Generationen die Lebensqualität unserer Heimat genießen können. Und das gilt für alle, egal ob Einzelhändler, Handwerker, Hotelier oder Privatperson. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen.
Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr und hoffen, es wird ein besseres als das vergangene. Bleibt gesund!

Fotos: Ostrachtal attraktiv e.V.

Auf dem Weg nach Bethlehem

Zeichnungen: Hildegard Simon

Es ist eine anstrengende Zeit bis Weihnachten: Die Menschen machen sich Gedanken, was bis dahin noch alles zu tun ist, kaufen Geschenke ein und planen das Festessen. Ein Esel, der die letzten Grashälmchen auf einer Wiese knabbert, bekommt diese Aufregung mit und macht sich Gedanken, was das mit Weihnachten wohl sei. Nach einem Mittagsschläfchen denkt er über alles noch einmal nach und beschließt, am nächsten Morgen, am 1. Dezember, sich auf den Weg nach Bethlehem zu machen.
Gesagt, getan. Am Abend reflektiert er seinen Tag und schläft – Zzzzzzzzzzz ein. Kaum ist der nächste angebrochen, trifft der Esel auf eine Gans, die ganz verrückt vor Angst ist, seitdem sie gehört hat, dass die Menschen zu Weihnachten eine Gans braten. So schließt sie sich dem Esel auf der Suche nach Bethlehem an. Jeden Adventstag vergrößert sich die Gruppe um ein weiteres Tier: ein Lämmchen, ein kleines Schwein, Huhn und Hahn und viele andere. Am Ende eines Tages schlummern alle miteinander ein, bis ….
Viel gesünder als Süßigkeiten ist dieses kleine (Vor-)Lesebuch für Kinder, Enkel und Urenkel, für alle Menschen, Groß und Klein, die sich ihr inneres Kind bewahrt haben. Klug geschrieben von Loni Kuisle, zauberhaft illustriert von Hildegard Simon, 52 Seiten mit farbigen Abbildungen. 8 Euro. Erhältlich bei Leporello – die Buchhandlung, Katja u. Tobias Keuschnig – TALWERK, Musik Berktold, Ostrachzauber, Lebensmittel Köberle (BOD), Bäckerei Weber (HS).

Der Nikolaus zu Besuch in der Hindelanger Kita

Am 4. Dezember warteten die Kindergartenkinder gespannt vor dem Kindergarten auf den Nikolaus. Sie hatten gehört, dass er an diesem Tag mit seiner Kutsche unterwegs sei. Und dann war es auch schon so weit, plötzlich hörten sie Geräusche und schon kam der heilige Mann mit seinen Pferden zu uns. Er sprach mit den Kindern, lobte und tadelte sie für ihre Taten im vergangen Jahr. Mit großen Augen und gespannter Miene lauschten die Kinder den Worten des heiligen Besuchs. Er hatte auch noch ein Säckchen für jedes Kind dabei mit leckerer Schokolade, Mandarinen und Nüssen. Als Dank für den heiligen Nikolaus sangen die Kinder noch ein gemeinsames Lied „Niklaus, du brava Ma". Dann machte sich Nikolaus mit seiner Kutsche auf den Weg zu den kleinen Krippenkindern am Sportplatz und sprach auch dort die Worte, die in seinem goldenen Buch geschrieben standen.
Die Kinder und Mitarbeiter möchten sich an dieser Stelle noch recht herzlich beim Nikolaus mit seinen fleißigen Helfern auf der Kutsche bedanken. Ein großer Dank geht auch an den Feneberg in Bad Hindelang für seine großzügige Spende für den Säckcheninhalt und an die Steuerungsgruppe Fairtrade für die fair-gehandelten Nikoläuse.

Fotos: Kindergarten Hindelang

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/2022

Aufgrund der Corona-Problematik können die Anmeldungen nicht wie gewohnt in den Kindergärten stattfinden. Deshalb gibt es in diesem Jahr die Möglichkeit, die Kinder **online** über die Homepage der Marktgemeinde Bad Hindelang **anzumelden**. Sie finden das Formular unter Bürgerservice – öffentliche Einrichtungen – Kindergärten.

Kinderkrippe Hindelang
Kinder ab 1 Jahr
Kindergarten Hindelang
Kinder ab 3 Jahren
Kindergarten Hinterstein
Kinder ab 3 Jahren (bei ausreichend freien Plätzen ab 2 Jahren)
Kindergarten Unterjoch
Kinder ab 3 Jahren (bei ausreichend freien Plätzen ab 2 Jahren)
Stichtag ist jeweils der
30. September.

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und senden Sie es **bis spätestens 31.01.2021** an anmeldung.kita@badhindelang.de.
Sollte Ihnen eine Anmeldung online nicht möglich sein, können Sie alternativ eine Voranmeldung beim Kindergarten Kunterbunt in Bad Hindelang, Alpgasse 14, abholen. Diese liegen vor dem Haupteingang aus. Bitte die schriftliche Voranmeldung bis spätestens 31.01.2021 in den Briefkasten der jeweiligen Einrichtung einwerfen.
Informationen zu den Kindergärten und den Kosten erhalten Sie ebenfalls auf der Homepage der Marktgemeinde Bad Hindelang.
Bei allen weiteren Fragen können Sie sich gerne an den jeweiligen Kindergarten wenden:
Kita Hindelang: Heidi Wechs,
Telefon 08324 / 94222
Kiga Hinterstein: Bianca Gottwalz,
Telefon 08324 / 1521
Kiga Unterjoch: Sebastian Krafft,
Telefon 08324 / 7282
Die Bearbeitung der eingegangenen Anmeldungen wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir sind bemüht, Ihnen zeitnah eine Rückmeldung zukommen zu lassen. In Einzelfällen kann dies jedoch bis April 2021 dauern.
Der zeitliche Eingang der Anmeldungen bis 31.01.2021 spielt keine Rolle bei der Platzvergabe. Sollten zu wenig Plätze vorhanden sein, werden diese nach den Kriterien laut § 5 der Kindertageseinrichtungssatzung vergeben.

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!

Mali Joy Brutscher
geboren am 22. Oktober 2020
Eltern: Nadine und Matthias Brutscher, Bad Hindelang

Kirian Wechs
geboren am 6. November 2020
Eltern: Tanja und Marcel Wechs, Bad Oberdorf

Bäderstudio
Wasser und Wärme
Ihr komplettes Bad
AUS EINER HAND
Kaspar Scholl
Heizung · Solartechnik
Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

Mehr Winterspaß mit dem Winterferienpass!

Der Winterferienpass Oberallgäu startet ab 1. Dezember in die Saison 2020/2021. Er bietet kostenlose Angebote und Ermäßigungen – mit und ohne Schnee, für drinnen und draußen!
Die Kommunale Jugendarbeit/der Kreisjugendring Oberallgäu bedankt sich ganz herzlich bei allen Einrichtungen, Bergbahnen und Skiliften, die ungeachtet aller Widrigkeiten und aller Ungewissheit für einheimische Kinder und Jugendliche einen Gutschein zur Verfügung stellen oder Skikarten zum ermäßigten Preis anbieten!
Bitte habt Verständnis dafür, dass in der Wintersaison 2020/2021 nichts sicher ist und einiges anders gehandhabt werden muss, wie in den vergangenen Jahren. In einigen Einrichtungen ist der Besuch nur über ein Onlineticket möglich, die Öffnungszeiten können sich verschieben, die Hygienevorschriften machen besondere Einschränkungen und Rücksichtnahme nötig.
Bitte schaut daher **vor dem Besuch** der gewünschten Einrichtung auf deren Homepage, wie die aktuellen Gegebenheiten sind. Nur so könnt Ihr auch heuer unbeschwert Eure Freizeit gestalten und genießen!
Den Winterferienpass gibt es für Mädels und Jungs bis 17 Jahre, die im Landkreis Oberallgäu, der Stadt Kempten, im Jungholz und Kleinwalsertal ihren Erstwohnsitz haben. **Der Ferienpass kostet nur 4 €** und kann ab sofort in allen Oberallgäuer Gemeinden und Gästeämtern, im Kreisjugendring und Kreisjugendamt Oberallgäu, im Stadtjugendring und der Kommunalen Jugendarbeit Kempten und in Jungholz und im Kleinwalsertal gekauft werden. Wir stehen für besondere Familienfreundlichkeit: ab dem dritten Kind **einer** Familie ist der Ferienpass kostenlos. Informationen zu den teilnehmenden Einrichtungen und den Verkaufsstellen des Winterferienpasses sind direkt auf der Homepage www.ferienpass-allgaeu.de zu finden!
Eure Kommunale Jugendarbeit/
Euer Kreisjugendring Oberallgäu
Der Winterferienpass ist auch in den Tourist Informationen Bad Hindelang und Oberjoch erhältlich.
Öffnungszeiten Tourist Information Bad Hindelang (ab 11. Januar 2021):
Montag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Öffnungszeiten Tourist Information Oberjoch:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Aufgrund von Anordnungen der Bayerischen Staatsregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten kommen.

KULTURSALON news

Liebe Freunde der geselligen Kunst!
Die Pandemie verlangt uns allen ziemlich viel ab. Wie es uns in der Kulturbranche geht, brauchen wir nicht weiter auszuführen… 97 % Totalschaden, der Rest ist Hoffnung!
Leider müssen wir auch die KULTURSALON-Veranstaltungen für Dezember, Januar und Februar absagen.
Für Herrn Schröder und Stephan Zinner haben wir bereits Ersatztermine.
Neue Termine in Bad Hindelang:
HERR SCHRÖDER
21.10.2021 Kultursalon – Hotel Prinz-Luitpold-Bad, Bad Hindelang
STEPHAN ZINNER
21.01.2022 KULTURSALON – Hotel Prinz-Luitpold-Bad, Bad Hindelang

Wir wünschen Euch allen einen guten Rutsch ins neue Jahr
Das KULTURSALON-Team

4. Wiesengrund-Ballonfestival

Auch dieses Jahr findet vom 23.-30. Januar 2021 wieder das beliebte Wiesengrund-Ballonfestival statt. Besucher haben beim Wiesengrund-Ballonfestival erneut die Möglichkeit, selbst an einer Ballonfahrt teilzunehmen. Anmeldungen nimmt das Hotel Wiesengrund entgegen unter Tel. 08324/2219 oder per E-Mail unter info@wiesengrund.com
Das Ballonglühen kann aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht durchgeführt werden.

Foto: Manuela Prediger

Foto: Manuela Prediger

FIS Telemark-Weltcup

21. bis 24. Januar 2021 an der Grenzwiesbahn, im Skigebiet am Iseler in Oberjoch
Bereits zum 10. Mal treffen sich am Oberjoch die Top-Stars der Szene der wohl außergewöhnlichsten Skisport-Disziplin zum FIS Telemark-Weltcup. Aufgrund der Corona-Lage ist die Veranstaltung dieses Jahr für vier statt wie bisher für zwei Tagen geplant. Der Wettkampf wird in Oberjoch an der Grenzwiesbahn ausgetragen. Bitte beachten Sie, dass beim FIS-Telemark-Weltcup dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie keine Zuschauer erlaubt sind. Die Rennen sind per Livestream zu sehen und werden am Wochenende vermutlich über ARD/ZDF ausgestrahlt.
Alle Beteiligten hoffen natürlich sehr, dass die Veranstaltung unter Corona-Auflagen stattfinden kann. Da sich die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie allerdings zurzeit nicht abschätzen lässt und die Situation sich täglich ändert, machen wir darauf aufmerksam, dass die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden kann.
Ein großes Dankeschön an den Telemark-Beauftragten des Deutschen Skiverbands Christian Leicht und sein Team und an alle ehrenamtlichen Helfer des Skivereins Hindelang für ihr großes Engagement.

Hilfe im Umgang mit demenziell veränderten Menschen

Schulungsangebot 2021 für Angehörige, Alltags- und Demenzbegleiter

Obwohl wegen der Corona-Lage verlässliche Aussagen zu Veranstaltungen und Terminen für 2021 kaum möglich sind, wurde von den Kontaktstellen der Demenzhilfe in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Senioren am Landratsamt ein Schulungsangebot für das Jahr 2021 erarbeitet.

Die erste Schulung für Alltags- und Demenzbegleiter sowie für Angehörige ist für Mitte Februar 2021 vorgesehen. Ob die Schulungen letztlich in der vorgesehenen Form bzw. zum angegebenen Zeitpunkt stattfinden können, ist jeweils von der aktuellen Lage abhängig. Änderungen werden jeweils aktuell auf der Homepage des Landratsamtes **www.oberallgaeu.org/demenzhilfe** eingestellt.

Der Alltag mit demenziell veränderten Menschen erfordert Empathie und Geduld. Auch andere alterstypische bzw. fortschreitende Erkrankungen wie beispielsweise Parkinson oder MS sind für die Angehörigen und Betreuungspersonen mitunter sehr belastend. Hilfreich ist hier Wissen über die Demenz bzw. über andere Krankheitsbilder und über den Umgang mit dem Erkrankten.

Im Oberallgäu gibt es sieben Kontaktstellen der Demenzhilfe, bei denen Demenzkranke, aber auch Menschen mit anderen körperlichen und kognitiven Einschränkungen und ihre Angehörigen Beratung und Unterstützungsangebote finden.

Um ehrenamtliche Helfer und Angehörige anzuleiten, veranstalten die Kontaktstellen Schulungen zum Alltags- und Demenzbegleiter, die jetzt in einem Faltblatt zusammengefasst wurden. Erhältlich ist das Faltblatt beim Landratsamt Oberallgäu, in den Oberallgäuer Gemeindeverwaltungen sowie bei den Demenzhilfe-Kontaktstellen im Oberallgäu und in Kempten und der Stadt Kempten. Außerdem gibt es das Faltblatt in den Servicestellen der ortsansässigen Krankenkassen. Zusätzlich wird das Faltblatt (und eventuell erforderliche aktuelle Änderungen) auf der Homepage des Landratsamtes (Fachstelle für Senioren) eingestellt und kann dort unter www.oberallgaeu.org/demenzhilfe eingesehen und heruntergeladen werden. Die Schulung zum Alltags- und Demenzbegleiter umfasst 40 Unterrichtseinheiten und richtet sich an ehrenamtliche Helfer sowie an pflegende Angehörige. In den Unterrichtseinheiten erhalten die Teilnehmer „Handwerkszeug", das ihnen im Umgang mit demenziell veränderten Menschen bzw. Menschen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen helfen soll.

Zum Abschluss der Schulung gibt es für jeden Teilnehmer ein Zertifikat, welches vom Landesamt für Pflege anerkannt wird. Mithilfe dieses Zertifikats ist es möglich, gegen eine Aufwandsentschädigung bei den vom Landesamt für Pflege anerkannten Helferkreisen Menschen mit unterschiedlichsten Hilfebedarfen und deren Angehörige im häuslichen Umfeld zu unterstützen.

Neben den 40-Stunden-Schulungen bieten die Kontaktstellen zum Teil auch themenbezogene Fortbildungseinheiten an. Interessierte können nähere Informationen bei den Kontaktstellen erhalten.

Die erste Schulung für Alltags- und Demenzbegleiter sowie für Angehörige findet voraussichtlich im Pfarrheim St. Nikolaus in Immenstadt statt und beginnt am Mittwoch, 10. Februar 2021. Eine Anmeldung ist erforderlich und sollte bei der Demenzbegleitung Immenstadt-Oberallgäu unter der Telefonnummer 08323/9981329 oder unter der E-Mail-Adresse info@demenzbegleitung-immenstadt-oa.de erfolgen.

Die nächsten Schulungen werden dann in Wertach (ab 22.2.2021), in Kempten (ab 23.2.2021) und in Fischen (2.3.2021) angeboten. Die jeweiligen Kontakt- und Anmeldedaten können dem Faltblatt entnommen werden.

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Samstag, 6. März 2021.

Dein Freiraum. Mein Lebensraum. Verantwortungsvoll in der Natur unterwegs

Das Zentrum Naturerlebnis Alpin informiert

Viele Tierarten sind in den Dämmerungsstunden zur Nahrungsaufnahme unterwegs. Werden sie gestört, fällt die Mahlzeit aus. Passiert das oft, fehlt ihnen überlebenswichtige Energie.

Gerade im Winter, wenn den Tieren nur wenig Nahrung zur Verfügung steht, kann eine solche Störung zum Hungertod führen. Meide deshalb die Dämmerungsstunden.

Bitte übernimm Verantwortung und trage Deinen Teil zum Erhalt unserer Natur bei.

ZNAlp-Rangerin Carina Bühler ist als Ansprechpartnerin für Fragen im Gebiet Bad Hindelang unterwegs.

Zudem findet (je nach aktuellen Corona-Regelungen) ab 13. Januar mittwochs um 10 Uhr eine geführte Wanderung statt. „Mit der Rangerin unterwegs: Winterwanderung auf Bad Hindelangs Sonnenseite."

Auskunft und Anmeldung bei der Tourist Information Bad Hindelang, Telefon 08324 8920.

Zentrum Naturerlebnis Alpin (ZNAlp), 0821/327-3465, znalp@reg-schw.bayern.de

eza! partner
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG
AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG
TELEFON 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

Blumen-dekorationen zu allen Anlässen
Floristik
Annette Besler
Badstr. 4 · Bad Hindelang
Tel. 08324/1027 od. 953383
floristik.besler@gmail.com
www.blumen-besler.de

Betrüger machen trotz Lockdown keine Pause

Das Polizeipräsidium Schwaben Süd/West informiert

„Hallo Oma, ich bin's...", „Hier spricht Hauptkommissar Wagner...", „Herzlichen Glückwunsch – Sie haben gewonnen!"

Mit solchen oder ähnlichen Einleitungen versuchen Betrüger immer wieder, ältere Menschen zu ködern, um an ihr Geld und ihre Wertsachen zu gelangen. Während den Seniorenberatern, die im Auftrag des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West Präventiv-Vorträge halten, in Coronazeiten die Hände gebunden sind, nutzen die Gauner sogar bewusst die Pandemie für ihre Betrügereien.

Aus sogenannten Callcentern, die in der Regel im Ausland betrieben werden, werden gezielt ältere Menschen angerufen, um sie mit den oftmals bekannten Maschen wie etwa dem Enkeltrick, den falschen Polizeibeamten oder falschen Gewinnversprechen übers Ohr zu hauen. Um potenzielle Opfer zu finden, durchforsten die Betrüger alte Telefonbücher, Telefon-CDs oder besorgen sich Einwohnerverzeichnisse und suchen darin nach alten, kaum noch vorhandenen Vornamen.

Geschickt horchen die Anrufer, die rhetorisch äußerst gut geschult sind, in bestem Deutsch die potenziellen Opfer aus. Für die Täter ist es wichtig zu wissen, ob die Angerufenen allein sind; sie können keine Zeugen brauchen. Und eine einzelne Person ist leichter zu manipulieren als mehrere Personen, die sich absprechen können. Daneben wird ausgeforscht, ob Geld oder Wertsachen überhaupt vorhanden sind.

So werden sich dann Enkel melden, die in eine Notlage geraten sind und dringend Geld brauchen. Oder ein überzeugend klingender „Polizeibeamter" erzählt eine Schauergeschichte über eine festgenommene Einbrecherbande, von der allerdings zwei Mitglieder entkommen sind, die nun bei dem oder der Angerufenen einbrechen wollen. Auch hier wird ausgeforscht, ob Geld und Wertsachen vorhanden sind, die dann an Abholer (ebenfalls angebliche Polizisten) übergeben werden sollen. Auf dem Telefondisplay erscheinen die Ortsvorwahl und die 110.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Betrüger sind die falschen Gewinnversprechen. Es meldet sich meist ein „Anwalt" oder ein „Notar", der eine größere Gewinnsumme in Aussicht stellt, die aber nur ausgezahlt werden kann, wenn angefallene Gebühren beglichen werden. Diese sollen in der Regel über Transferdienstleister wie Western Union bezahlt werden. Teilweise müssen die Opfer Wertkarten und Ähnliches übers Internet kaufen. Die freigegebenen Nummern werden dann den Betrügern mitgeteilt, die sofort die Wertkarten einlösen. In allen Fällen ist das bezahlte Geld in der Regel verloren.

Neben diesen (häufigsten) Betrügereien melden sich vermehrt angebliche Mitarbeiter des Software-Giganten Microsoft, die den Opfern vorgaukeln, dass sich zum Beispiel ein Virus in den Tiefen des Programms eingenistet habe und sie mittels Fernwartung diesen entfernen können. Das Ziel der Gauner ist in diesem Fall der Zugang zum Computer, um Zugangsdaten, PINs und Passwörter auszuspähen.

Auch wenn sich die Schlagzeilen in der Tageszeitung häufen, dass Senioren nicht auf Anrufer hereingefallen sind, ist die Anzahl der erfolgreichen Betrugsversuche immer noch erheblich zu groß. Jedes einzelne Opfer ist eines zu viel. So ist einem Zeitungsbericht vom 22. Oktober zufolge im Bereich des hiesigen Polizeipräsidiums allein durch falsche Polizeibeamte ein Schaden von 340.000 Euro entstanden.

Damit möglichst niemand auf die Betrüger hereinfällt, hält die Polizei ein paar Tipps parat, unter anderem diese:

Foto: PP Schwaben Süd/West

- Geben Sie keine Informationen am Telefon preis – auch keine Namen.
- Die Polizei wird Sie niemals unter 110 anrufen.
- Übergeben Sie kein Geld oder Wertgegenstände an Fremde.
- Bewahren Sie gesundes Misstrauen.
- Rufen Sie im Zweifelsfall die Polizei unter 110 an.
- Melden Sie Betrugsversuche bei Ihrer Polizeidienststelle.

Reden Sie mit Ihren Angehörigen über das Thema, machen Sie Eltern und Großeltern darauf aufmerksam.

Comic „Der falsche Polizist"

Ein von der bayerischen Polizei entwickelter Comic zeigt anschaulich die Vorgehensweise der Betrüger, die sich am Telefon als Polizisten ausgeben. Kernbotschaft ist, dass echte Polizeibeamte niemals unter 110 anrufen, niemals nach Bargeld oder Schmuck fragen und auch niemals Geld oder andere Wertgegenstände für Bürgerinnen und Bürger verwahren.

Polizeipräsidium Schwaben Süd/West / Seniorenberater

Den Comic finden Sie im Internet unter https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/betrug-durch-falsche-polizisten/.

Fahrplanwechsel im Busverkehr verzögert sich

Der Wechsel zum Winterfahrplan, der bei den Bussen im südlichen Oberallgäu normalerweise am 18.12. erfolgt, verzögert sich aufgrund der aktuellen Situation. Voraussichtlich wird der Fahrplanwechsel frühestens am 10. Januar erfolgen. Vorerst werden die Busse im südlichen Oberallgäu daher nach dem reduzierten Fahrplan der Nebensaison fahren. Ausgenommen hiervon ist der neue Ringbus im Alpsee-Grünten-Gebiet, der mit reduziertem Angebot zum 18.12. startet. Im nördlichen Oberallgäu änderte sich zum 13.12. die Linie 71 Kempten – Obergünzburg, ansonsten gibt es keine Veränderungen. Die Fahrpläne können online unter www.mona-allgaeu.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesundes neues Jahr 2021.
JOKA® FACHBERATER
Haberstock GmbH
Raumausstattung-Meisterbetrieb
Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang · Tel. (08324) 2336 · www.raumausstattung-haberstock.de

Schulungsabschluss für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Alltagsbegleiter

Die Fachstelle für pflegende Angehörige, angesiedelt beim Caritasverband Kempten-Oberallgäu e.V. in Sonthofen, hat erneut eine Schulung für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen sowie für ehrenamtliche Alltagsbegleiter abgeschlossen.

Ziel der Schulung war, Informationen über das Krankheitsbild Demenz und andere chronische Erkrankungen zu vermitteln. Die Kursteilnehmer bekamen das Rüstzeug an die Hand, um demenzkranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung stundenweise zu betreuen.

Schwerpunkt waren der Umgang mit Demenz und das Aufzeigen unterschiedlicher Hilfsmöglichkeiten sowie deren Finanzierung. Übergeordnet galt es, pflegende Angehörige in ihrem Alltag nachhaltig zu entlasten und konkrete Anlaufstellen aufzuzeigen, die über den gesamten Landkreis hinweg Hilfe in Pflegesituationen anbieten, erklärt Kursleiterin Gabi Kolitsch-Radomski. Für pflegende Angehörige bietet die Caritas auch weiterhin einmal monatlich (letzter Mittwoch im Monat um 11.00 Uhr) einen Gesprächskreis im Sozialzentrum St. Hildegard in Sonthofen an. Zudem findet im Sozialzentrum jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr die offene Senioren- und Demenzgruppe statt.

Anmeldung und Information
bei Gabi Koltisch-Radomski unter Telefon 08321/6601-22 oder per E-Mail unter Gabi.Kolitsch@caritas-oberallgaeu.de

Kursteilnehmer (v. li.): Doris Gehring, Patricia Birker, Roswitha Korber, Gabi Kolitsch-Radomskli, Cornelia Kiel und Klaus Kern.
pm/Foto: Miriam Schnitzler

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte
Hausarztpraxis im GZO:
Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600
Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237

Für Unterjoch/Oberjoch:
Herr Dr. Bruns, Grüntenseestraße 11, Wertach

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte
Maximilian Simbeck, Telefon 08324/2398
Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050
Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Januar			Februar		
1	Fr	P	1	Mo	B
2	Sa	C	2	Di	C
3	So	B	3	Mi	H
4	Mo	R	4	Do	M
5	Di	G	5	Fr	N
6	Mi	C	6	Sa	E
7	Do	H	7	So	H
8	Fr	M	8	Mo	G
9	Sa	O	9	Di	O
10	So	D	10	Mi	R
11	Mo	N	11	Do	Z
12	Di	P	12	Fr	B
13	Mi	Z	13	Sa	P
14	Do	E	14	So	M
15	Fr	G	15	Mo	C
16	Sa	B	16	Di	R
17	So	E	17	Mi	D
18	Mo	P	18	Do	O
19	Di	H	19	Fr	E
20	Mi	O	20	Sa	G
21	Do	M	21	So	N
22	Fr	N	22	Mo	H
23	Sa	D	23	Di	M
24	So	C	24	Mi	P
25	Mo	Z	25	Do	Z
26	Di	E	26	Fr	O
27	Mi	O	27	Sa	R
28	Do	R	28	So	D
29	Fr	Z			
30	Sa	D			
31	So	G			

Zeichenerklärung: Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit. Beginn 8.00 Uhr, Ende 8.00 Uhr des folgenden Tages.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn B 24-Stunden-Dienst, dann auch Z 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, jetzt: Gerberweg 6, Telefon 08324/328

WIR WÜNSCHEN ...

...mehr Pfiff
Zimmerei Zeller Hans-Jörg
HOLZBAU · INNENAUSBAU
TREPPENBAU·GERÜSTBAU

...all' unseren Kunden viel Glück, alles Gute und vor allem Gesundheit im neuen Jahr!

87541 Vorderhindelang · Hauptstr. 15 · ☎ (08324) 629 · Fax 8773

Wir wünschen allen ein gesundes und gutes neues Jahr.

Schreinerei
Innenausbau
Möbel
Haug
... Wir verwirklichen Ihre (T)Räume
Markus Haug · Schreinermeister
Oberer Buigenweg 13
87541 Bad Hindelang
www.schreinerei-haug.de
Telefon (08324) 2253

Anzeigen sind Brücken zu neuen Kunden!

DIE GRÖSSTEN EREIGNISSE, DAS SIND NICHT UNSERE LAUTESTEN, SONDERN UNSERE STILLSTEN STUNDEN.
FRIEDRICH NIETZSCHE

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich.

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten.

E
EBERL MEDIEN
KIRCHPLATZ 6 ~ 87509 IMMENSTADT
TEL +49 8323 802 0 ~ FAX +49 8323 802 156
www.eberl-medien.de

Leporello
[DER BUCHLADEN]
▪ Papeterie
▪ Bücher inkl. Bestell- u. Lieferservice
▪ Kleine Geschenkartikel
▪ Schreibwaren/Schulbedarf
▪ Kopieren, Scannen, Drucken
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.30 - 13.30 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Marktstraße 22 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-9733044
www.leporello-hindelang.de
leporelloderbuchladen@gmail.com

OFENBAU
BRUTSCHER
✔ Putz & Kachelöfen ✔ Schornsteine
✔ Kaminöfen ✔ Fliesenverlegung
✔ Herde ✔ Wartungsarbeiten
✔ Heizkamine
Marktstraße 18 · 87541 Bad Hindelang
Mobil: 01702392549 · info@ofenbau-brutscher.de

www.musik-berktold.de

Hirschackerweg 1 • 87541 Bad Hindelang • ☎ 08324-2106

Stellenanzeige

sonneck
IHR ALPENHOTEL ★★★S

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Absprache:

Servicemitarbeiter (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

Küchenhilfe (m/w/d)
zur Aushilfe (1x pro Woche ca. 7 Stunden)

Festanstellung, keine Saisonarbeit, faire Bezahlung.
Kenntnisse der deutschen Sprache sind Voraussetzung.
Berufserfahrung von Vorteil, aber keine Bedingung.

Bewerbung per E-Mail an: info@alpenhotel-sonneck.de telefonisch unter 0 83 24/98 20 60-0 oder schriftlich an:

Alpenhotel Sonneck
Rosengasse 10 · 87541 Bad Hindelang · www.alpenhotel-sonneck.de

JETZT NEU!
· KLEINBAGGERARBEITEN
· LANDSCHAFTS- UND GARTENPFLEGE
· HAUSMEISTERSERVICE
· PFLASTERARBEITEN

GARTENWERK SCHMID
drinnen und draussen

Marcellus Schmid
Schmittenweg 10
87541 Bad Hindelang | Bad Oberdorf
Tel 08324 973627 | **Fax** 08324 973628
Email info@gartenwerk-schmid.de
www.gartenwerk-schmid.de

Individuelle IT-Lösungen und Beratungen
für Unternehmen und Privatpersonen

MORITZ KELLER
SOLUTIONS & CONSULTING

IT-Dienstleistungen
IT-Support
IT-Entwicklung
Websites
IT-Beratung
IT-Schulungen

Moritz Keller
IT Solutions & Consulting
Schwandenweg 7
87541 Bad Hindelang
08324 – 3930 101
moritz.keller@mk-itsc.de

www.mk-itsc.de

MW
spenglerei wittwer

Markus Wittwer
Im Schlauchen 21
Bad Hindelang-Hinterstein
Telefon 08324. 8129
www.spenglerei-wittwer.de

Unsere Brot-Lieblinge
Herz-Brot (Mo Mi Fr)
Bauernlaib (Di Do Sa)
Zu jedem „Liebling“ schenken wir Ihnen im Januar eine Breze!
Auf ein „gutes Neues“!
Kirchebäck
BÄCKEREI 1807 KONDITOREI
Bad Hindelang · Tel. 08324 368 · kirchebaeck.de

Jochstraße 16
87541 Bad Hindelang
Tel. 0 83 24 - 9 52 30
Mobil 0176 - 24 20 36 57
MIT FLIESENAUSSTELLUNG

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021!

FLIESEN WECHS
gestalten mit Fliesen

WIR KÜMMERN UNS UM
Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen, Vorsorgeverträge, alle Formalitäten & Behördengänge.
VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.

LUMEN BESTATTUNGEN HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN
Grüntenstraße 17
Telefon 08321.85569

87541 BAD HINDELANG
Zillenbachstraße 3
Telefon 08324.953395

info@bestattungen-woelfle.de
www.bestattungen-woelfle.de